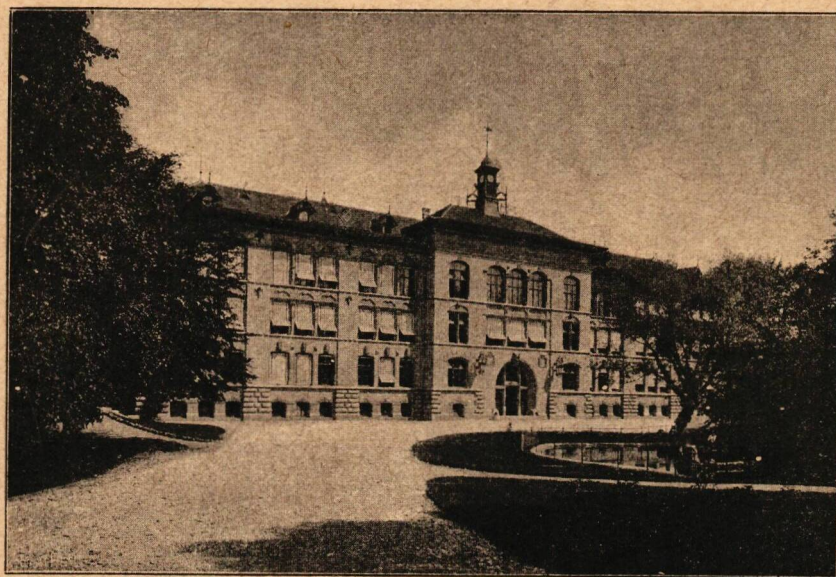


Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

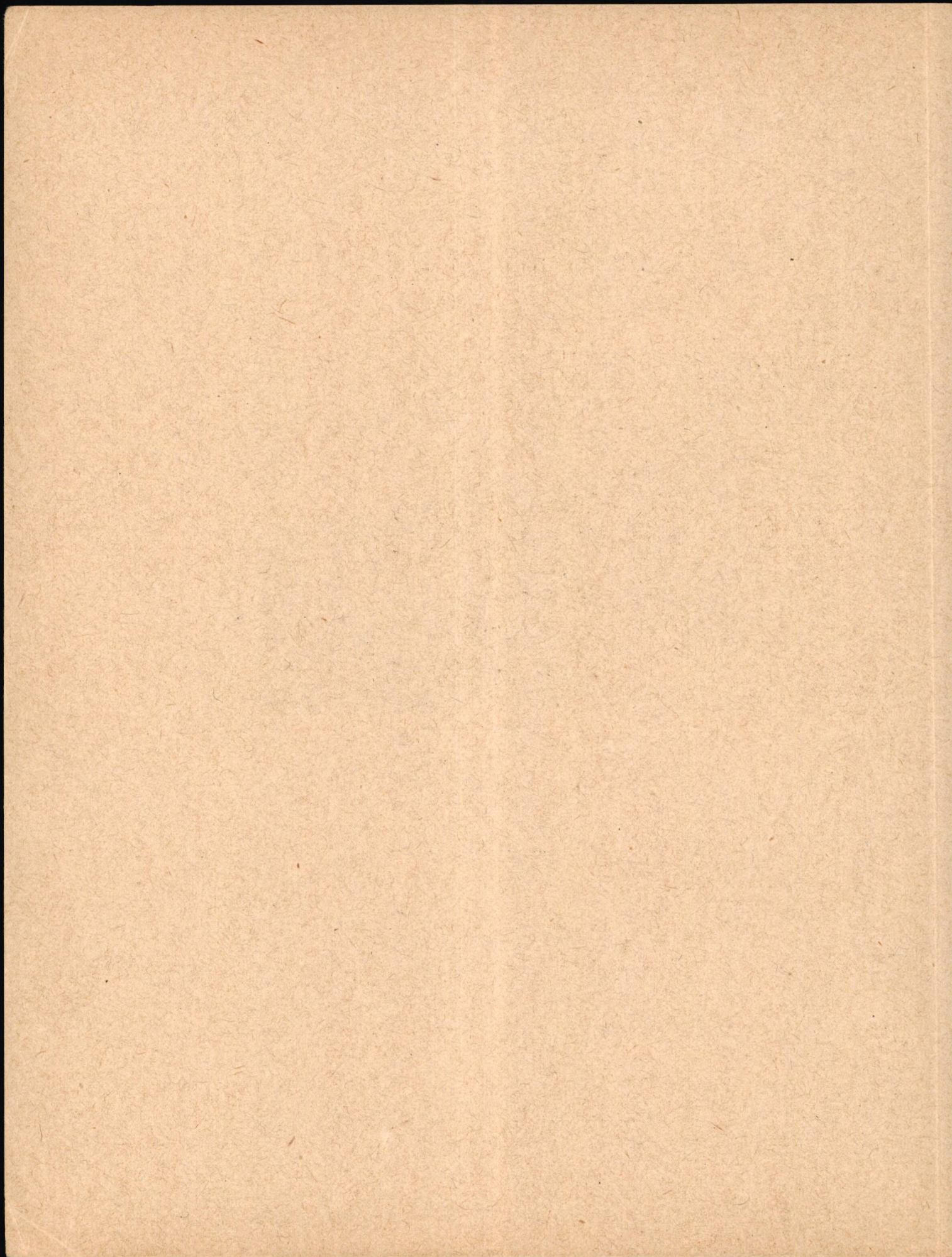


Schuljahr 1942/43



AARAU 1943

Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



Jahresbericht

der

Aargauischen Kantonsschule

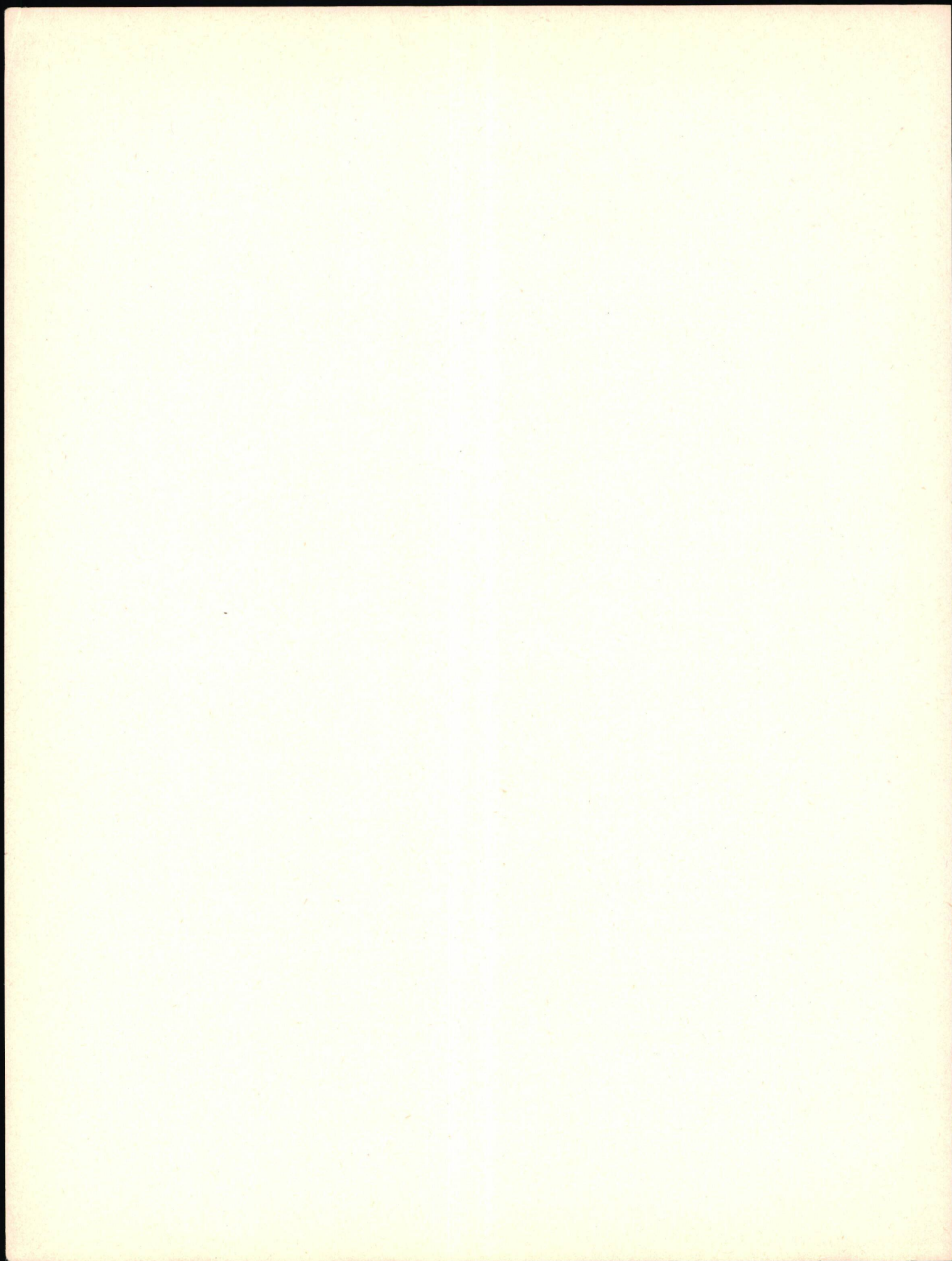
Schuljahr 1942/43

Herausgegeben
vom gegenwärtigen Rektor
Dr. Walter Gerster

Inhalt:

I. Organisation der Schule	3—4
II. Schulnachrichten:	
1. Aufsichtsbehörden	5
2. Rektorat	5
3. Lehrerschaft	6
4. Schüler	10
5. Stipendien	16
6. Ferien und besondere Anlässe	17
7. Wissenschaftliche Stiftungen	19
8. Schenkungen	19
9. Bibliothek	20
10. Kantonsschülerhaus	20
11. Schulärztlicher Dienst	20
12. Neue Zentralheizung	20
III. Bericht über den Unterricht	21—35
IV. Nachruf: Prof. Dr. Albert Tschopp	36—37
V. Anhang:	
Lehrmittelverzeichnis	1—5

Aarau, 1943
Buchdruckerei H. R. Sauerländer & Co.



I. Organisation der Schule.

A. Allgemeines.

Die Kantonsschule hat *drei Abteilungen*:

Das Gymnasium (Typen A und B)	führt in 4	Jahren zur Maturität
Die Oberrealschule (Gymnasium Typus C)	" " 3 ¹ / ₂	" " "
Die Handelsschule	" " 3	" " zum Diplom

Schuljahr: Beginn im April.

Bedingungen für die Aufnahme in die erste Klasse: Das am 30. April zurückgelegte 15. Altersjahr.

Die Vorkenntnisse, die eine vierjährige aargauische Bezirksschule vermittelt. Der gedruckte Lehrplan der Bezirksschulen kann auf der Kanzlei der Erziehungsdirektion bezogen werden.

Bedingungen für die Aufnahmeprüfung für eine höhere Klasse: Das entsprechend höhere Alter. Beherrschung des in den vorangegangenen Klassen behandelten Unterrichtsstoffes. Zur Orientierung über diesen Stoff kann der gedruckte Jahresbericht der Kantonsschule bezogen werden.

Prüfung der Kandidaten: Aufnahmeprüfung oder Probezeit. Die Kandidaten erhalten rechtzeitig nähere Mitteilungen darüber.

Schulgeld (pro Semester):

1. Schweizer Bürger.

- a) Schüler, deren Eltern im Kanton Aargau wohnhaft sind, zahlen kein Schulgeld.
- b) Schüler aller drei Abteilungen, deren Eltern Ortsbürger der Stadt Aarau und Schüler der Oberreal- und Handelsschule, auch wenn deren Eltern außerhalb des Kantons wohnen, zahlen kein Schulgeld.
- c) Schüler des Gymnasiums, deren Eltern nicht im Kanton Aargau wohnhaft sind, zahlen Fr. 10.—

2. Ausländer.

- a) Schüler, deren Eltern im Kanton Aargau wohnhaft sind, zahlen Fr. 10.—
- b) Schüler, deren Eltern nicht im Kanton Aargau wohnen . . Fr. 100.—

Stipendien: Unbemittelte Schüler können sich um Stipendien bewerben. Die Aufforderung zur Bewerbung erfolgt durch Anschlag (Stipendiaten sind vom Schulgeld befreit).

Chemisches und physikalisches Praktikum (beide fak.) je Fr. 10.— pro Semester als Materialgeld.

Instrumentalunterricht: Für alle schulgeldpflichtigen Schüler:
Klavier Fr. 30.—, Violine und Cello Fr. 25.— pro Semester.

Bibliotheksgeld: Fr. 4.—.

Aarg. Kantonsschülerhaus: Der Betrieb ist bis auf weiteres eingestellt.

B. Tabelle der Unterrichtsstunden.

Gymnasium (Typen A und B)

Oberrealschule (Typus C)

Handelsschule

	Gymnasium (Typen A und B)				Oberrealschule (Typus C)				Handelsschule		
	I	II	III	IV	1.	2.	3.	4.	A (K.I)	B (a.K.I)	C (g.K.I)
Obligat. Fächer:	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.	S. W.
Deutsch	3	3	4	4	5	3 4	4 3	4	4	3	3
Latein	6	6	5	4(5)*	6	4 3	3 4	—	5	4	4
Griechisch**	6	5	6	6	3	3	3	—	3	3	4
Engl. oder Ital.***	3	3	3	3	2	2	2* 0	—	—	—	—
Französisch	3	3	4	3	2	2	2	3	—	—	—
Geographie und Geologie	2	2 0	2	—	—	—	—	3	2	2	2
Geschichte	3	3	3	—	—	—	—	9	2	2	2
Mathematik	4	3	3	3	6	6	9 7	3	2*	2*	2*
Biologie	2	2	—	2(3)*	2	2	0 3	3	3 2	2	2
Physik	—	2	—	3	—	2	3	3	3	2	2
Chemie	—	2	2	2	—	2	2	3	—	—	1
Kunstzeichnen	2	—	—	—	2	2	—	—	—	—	2
Singen	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Leibesübungen	4	4	4	2	4	4	4	2	—	2	2
Griechen	36	35 33	35	32	33	32	32 31	31	—	0 2	—
Engl. oder Ital.	33	33 31	32	29	—	—	—	—	—	2*	—
Fakultative Fächer:											
Engl. oder Ital.	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—
Hebräisch	—	—	2	2	—	—	0 3	3	—	—	—
Spanisch	—	—	3	3	—	—	1	—	—	—	—
Relig. Geschichte	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—
Laboratorium	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biol. Praktikum	—	—	0 2	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie	2 1	—	—	—	2 1	—	2	—	—	—	4
Singen	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	3
Kunstzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1
Obligat. Fächer:											
Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Engl. oder Ital.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mathematik, geom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen u. darstellende Geom.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biologie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunstzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leibesübungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fakultative Fächer:											
Engl. oder Ital.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spanisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Relig. Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ch. Laborat.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ph. Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biol. Praktikum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldmessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Singen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kunstzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Volkswirtschaftslehre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

* In der Mehrstunde haben die Schüler die Wahl zwischen Mathematik und Latein.
** Nur für Typus A.
*** Nur für Typus B obligatorisch.

* Geologie.

* Nur für Mädchen

** Nur für Knaben

II. Schulnachrichten.

1. Aufsichtsbehörden.

a) Die *Inspektorenkonferenz* ist folgendermaßen zusammengesetzt:

Erziehungsdirektor: Herr Regierungsrat F. Zaugg.

Inspektoren: Herr Dr. A. Berger, Kreisarzt der SUVA, Aarau.

„ P. Conrad, Fürsprech, Baden.

„ K. Grenacher, Musikdirektor, Baden.

„ Dr. H. Gygi, Fabrikdirektor, Wildegg.

„ Dr. J. Hunziker, Rektor der Bezirksschule, Aarau.

„ Fr. Ineichen, Oberst, Sentenhof-Muri.

„ Dr. O. Pfiffner, Ing.-Chemiker in Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nat.-Rat, Redaktor, in Oberentfelden.

„ Dr. R. Senn, Fürsprech in Baden.

„ H. Tanner, Pfarrer in Zofingen.

b) *Kommission für die Maturitätsprüfung am Gymnasium:*

Herr Erziehungsrat Dr. W. Lüscher, Arzt in Schöftland.

Mgr. Prof. Dr. L. Häfeli, Stadtpfarrer in Baden.

Herr Dr. O. Pfiffner, Chemiker in Aarau.

c) *Kommission für die Maturitätsprüfung an der Oberrealschule:*

Herr Erziehungsrat O. Ammann, Bezirkslehrer in Brugg.

„ Dr. E. Hochuli, Bezirkslehrer in Baden.

„ Dr. Ch. Tschopp, Seminarlehrer, Aarau.

d) *Kommission für die Diplomprüfung an der Handelsschule:*

Herr Erziehungsrat Dr. M. Fretz, Fabrikant, Aarau.

„ Dr. F. Laager, Stadtmann, Aarau.

„ Dr. A. Schmid, Nationalrat, Oberentfelden.

2. Rektorat.

Rektor: Dr. Walter Gerster.

Konrektor: Lic. Charles Wenger.

Aktuar der Lehrerkonferenz: Dr. J. Hiestand.

Rektoratssekretärin: Frl. Margrit Sauerländer.

3. Lehrerschaft.

Im abgelaufenen Schuljahr waren die Unterrichtsfächer folgendermaßen unter die Lehrerschaft verteilt:

a) *Hauptlehrer:*

- Herr Dr. W. Bagdasarianz, Bibliothekar (1938*): Englisch und Deutsch.
 „ Dr. A. Bolliger (1934): Geschichte und Deutsch.
 „ Dr. R. Buchmann (1941): Englisch und Deutsch.
 „ Dr. A. Fisch (1929): Physik.
 „ Dr. W. Gerster (1929): Italienisch und Französisch.
 „ Dr. A. Hartmann, Erziehungsrat (1909): Chemie und Geologie.
 „ Dr. J. Hiestand (1929): Handelsfächer.
 „ A. Hirt (1902): Geographie.
 „ E. Maeder (1934): Latein, Griechisch und Deutsch.
 „ Dr. K. Matter, Bibliothekar (1916): Mathematik.
 „ W. Meyer (1940): Handelsfächer.
 „ Dr. E. Morf (1937): Leibesübungen, Geographie.
 „ Dr. Th. Müller-Wolfer, (1910): Geschichte.
 „ Dr. K. Ochsner (1938): Deutsch, Philosophie.
 „ C. Ringier (1935): Kunstzeichnen.
 „ Dr. H. Schurter (1929): Französisch, Italienisch und Deutsch.
 „ Dr. H. Staehelin (1938): Latein, Griechisch und Religionsgeschichte.
 „ Dr. P. Steinmann (1911): Biologie.
 „ E. Truan (1906): Französisch.
 „ Ch. Wenger, Lic. (1927): Französisch und Italienisch.

b) *Hilfslehrer:*

- Herr G. A. Bolliger (1942): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ Dr. E. Bossard (1940): Handelsfächer und Maschinenschreiben.
 „ F. Camacho, Lic. (1929): Spanisch.
 „ J. Dünki (1937): Mathematik und Physik.
 „ F. Heinimann (1941): Latein, Geschichte und Stenographie.
 „ E. Guignard (1941): Violoncello.
 „ E. A. Hoffmann (1904): Gesang.
 „ Dr. K. Huber (1931): Hebräisch.
 „ O. Kuhn (1924): Klavier.
 „ Dr. O. Mauch (1940): Latein und Griechisch.
 „ M. Rüegg (1934): Violine.
 „ Dr. W. Rüttschi (1940): Biologie, Chemie und Biologisches Praktikum.
 „ W. Säuberli (1938): Deutsch.
 „ E. Semadeni (1941): Mathematik.
 „ W. von Wartburg (1942): Französisch, Geschichte und Deutsch.
 Fr. Dr. L. Wehrli (1940): Italienisch und Französisch.
 Herr A. Wernli (1936): Leibesübungen.
 „ H. Zulauf (1919): Stenographie.

* Jahr der Anstellung an der Kantonsschule.

c) Stellvertreter:

In Klammern sind die vertretenen Lehrkräfte angegeben.

Herr J. Joller (Gaßmann)	(Urlaub)	28. 4. 42 bis 26. 9. 42
„ Dr. G. Schlatter (Stahelin)	(Militärdienst)	4. 5. 42 bis 4. 6. 42
„ Karl Stutz (Morf)	(Militärdienst)	12. 5. 42 bis 20. 5. 42
	und	25. 5. 42 bis 20. 6. 42
„ Oskar Weber (Wernli)	(Militärdienst)	7. 6. 42 bis 9. 7. 42
	und	26. 10. 42 bis 20. 11. 42
„ E. Leisi (Buchmann)	(Militärdienst)	12. 6. 42 bis 22. 7. 42
	und	21. 1. 43 bis 6. 3. 43
„ V. Frey (Heinimann)	(Militärdienst)	23. 6. 42 bis 9. 7. 42
„ G. Beuret (Wartburg)	(Militärdienst)	26. 6. 42 bis 9. 7. 42
„ Jakob Urech (Schurter)	(Militärdienst)	3. 8. 42 bis 10. 9. 42
„ Hans Sigrist (Schurter)	(Militärdienst)	3. 8. 42 bis 10. 9. 42
„ Roland Guignard (Ringier)	(Militärdienst)	3. 8. 42 bis 5. 9. 42
„ V. Frey (Stahelin)	(Militärdienst)	15. 9. 42 bis 26. 9. 42
„ V. Wohler (Rüetschi)	(Militärdienst)	26. 10. 42 bis 11. 11. 42
„ Hans Matter (Wenger)	(Militärdienst)	26. 10. 42 bis 28. 11. 42
„ P. Baumgartner (Morf)	(Militärdienst)	13. 11. 42 bis 23. 12. 42
	und	29. 1. 43 bis 10. 3. 43
„ Dr. G. Schlatter (Heinimann)	(Militärdienst)	21. 1. 43 bis 13. 2. 43
	(Urlaub)	14. 2. 43 bis 12. 3. 43
„ V. Frey (Mauch)	(Militärdienst)	8. 3. 43 bis 3. 4. 43
„ P. Baumgartner (Morf)	(Krank)	11. 3. 43 bis 3. 4. 43

Auf Ende des ersten Quartals verließ Rektor Fritz Gaßmann die Aargauische Kantonsschule. Er war im April 1942 vom Bundesrat als Professor für den neugeschaffenen Lehrstuhl für Geophysik an die Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich gewählt worden. Seit 1928 unterrichtete Prof. Dr. Gaßmann an unserer Schule in Mathematik und Physik; 1937 wurde die Leitung der Kantonsschule in seine Hand gelegt. Prof. Dr. Gaßmann hat als Lehrer an sich selber hohe Anforderungen gestellt: sorgfältige Vorbereitung auf jede einzelne Unterrichtsstunde und unablässiges methodisches Bemühen und Ausfeilen. Er hat von Jahr zu Jahr den gesamten Stoff neu gesichtet, neu bearbeitet und ist so zu jener straffen und lebendigen Unterrichtsgestaltung gekommen, die seine Schüler immer wieder fesselte. Das mußte andererseits aber auch dazu führen, daß er ein strenger Lehrer war. Wie es in seinem eigenen Arbeiten kein Oben hin des Denkens und nie eine Nachlässigkeit in der Ausführung gab, so lehnte er bei seinen Schülern jede Halbheit unerbittlich ab. Er scheute sich nicht, nötigenfalls die Notenskala in wahrhaft souveräner Art eindrucklich in Erinnerung zu rufen. Dabei blieb aber dem Schüler jederzeit bewußt, daß so einzig das mathematische Können beurteilt war. Die menschlichen Beziehungen zwischen Schüler und Lehrer waren ungetrübt: die sachliche Ueberlegenheit des Lehrers, sein ausgeprägter Gerechtigkeitssinn und eine ruhige, fast scheue Güte wurden

restlos anerkannt. Als Rektor der Schule hatte Fritz Gaßmann eine große Arbeit zu bewältigen. Die Schülerzahl nahm ständig zu, eine Reihe neuer Lehrer mußte gewählt werden, die Organisation der Schule wurde nicht nur von Jahr zu Jahr, sondern seit dem Ausbruch des Krieges von Quartal zu Quartal schwieriger und komplizierter. Rektor Gaßmann hat auch diese Arbeit getan oder sie organisiert. Er konnte das Rektorat von den vielen Verwaltungsgeschäften, die es zu ersticken drohten, weitgehend lösen und so ohne Hast, ruhig abwägend, die wirklichen Belange der Schule, der Schüler und der Lehrer betreuen. Wir hatten volles Vertrauen in seine umsichtige, wohlüberlegte und ruhige Leitung. Neben Schule und Rektorat ist Fritz Gaßmann mit der wissenschaftlichen Forscherarbeit eng verbunden geblieben. Bereits im Jahre 1927 hatte er sich als Privatdozent an der ETH habilitiert und dort das ihm besonders vertraute und von ihm besonders erschlossene Gebiet der Geophysik, der Erdbeben- und Lagerstättenforschung, betreut. Die Tätigkeit als Privatdozent wurde bald erweitert zu einem ständigen Lehrauftrag. Herr Gaßmann darf mit berechtigter Freude auf die vergangenen Jahre zurückblicken, wo er, bei aller Gebundenheit an den Aufgabenkreis in Aarau, seine wissenschaftliche Forschung überzeugend unter Beweis gestellt hat, sodaß die neugeschaffene Lehrstelle für Geophysik eigentlich seine persönliche Schöpfung ist. Mit der Berufung an die Hochschule tritt Herr Gaßmann in jene stattliche Reihe ehemaliger aargauischer Kantonsschullehrer, die wir übrigen mit Stolz an schweizerischen Universitäten und an der ETH wirken sehen. Für den Augenblick sehen wir mit leiser Wehmut die direkte Verbindung Kantonsschule—Hochschule abgebrochen. Wir wünschen Herrn Prof. Gaßmann herzlich Glück für seine neue bedeutungsvolle Tätigkeit. Im Namen der ganzen Schule, der Schüler und der mit ihm eng verbundenen Lehrerschaft, danken wir ihm für die in Aarau geleistete große Arbeit.

Als neuer Rektor der Kantonsschule wurde vom Regierungsrat auf den 1. August 1942 gewählt: Dr. Walter Gerster, von Zeihen (Aargau).

Als Nachfolger von Prof. Dr. F. Gaßmann wurde für Mathematik gewählt: Herr Hans Ramser, von Schnottwil (Solothurn).

Auf Ende des Schuljahres verläßt ebenfalls Herr Dr. Eugen Morf die Aargauische Kantonsschule. Sein Heimatkanton hat ihn als Lehrer für Turnen und Naturwissenschaften an die Kantonsschule Zürich, Abteilung Handelsschule, zurückgeholt. Herr Dr. E. Morf ist im Jahre 1937 als Hauptlehrer für Turnen und Geographie in unseren Lehrkörper eingetreten; er hatte in den letzten Jahren auch einen Lehrauftrag für Turnen und Sport an der ETH. Trotz der Ungunst der Verhältnisse — Mobilisation, häufiger Militärdienst — ist es ihm gelungen, den von seinen Vorgängern Hirt und Weber erreichten hohen Stand des Turnunterrichts an der Kantonsschule zu behaupten. Wir danken Herrn Dr. Morf für die bei uns geleistete Arbeit und wünschen ihm herzlich Erfolg und Befriedigung im neuen Wirkungskreis.

Am Ende des ersten Quartals verließ auch Herr Dr. E. Bossard unsere Schule, um eine Stelle im Bundesdienst anzutreten. Auch ihn begleiten unsere Wünsche und unser Dank.

Als Nachfolger wurde für Handelsfächer gewählt: Herr G. A. Bolliger, dipl. Handelslehrer, von Aarau. G. A. Bolliger wurde 1913 in Aarau geboren, wo er Gemeinde- und Bezirksschule sowie die Handelsabteilung der Kantonschule besuchte. Nach einer Banklehrzeit bestand er im Herbst 1934 die Maturitätsprüfung und studierte hierauf an der Handelshochschule St. Gallen. Ein Auslandsemester führte ihn nach England (London School of Economics). Im Herbst 1938 erwarb er in St. Gallen das Handelslehrer-Diplom. Während seines weiteren Studiums an der Universität Basel unterrichtete er als Vikar vorerst an der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins, später an der Kantonalen Handelsschule in Basel.

Als Hilfslehrer für die Fächer Deutsch, Geschichte und Französisch wurde gewählt: Herr Wolfgang von Wartburg, von Riedholz und Wangen (Sol.). Wolfgang von Wartburg wurde am 3. Oktober 1914 in Zürich geboren. Er besuchte die Gemeinde-, Bezirks- und Kantonsschule in Aarau. Nach Absolvierung der Maturität im Frühling 1934 wendete er sich dem Studium der Geschichte und der deutschen und französischen Sprache zu. Er studierte an den Universitäten Leipzig, Montpellier, Paris und Bern. Im Mai 1940 erwarb er sich das bernische Diplom für das höhere Lehramt. Seither hatte er Gelegenheit zu praktischer Tätigkeit durch Uebernahme von Stellvertretungen in Solothurn, Olten, Bern und Aarau.

Im Ruhestand verstarb am 24. September 1942 Herr Prof. Dr. Albert Tschopp.

Am 2. Februar 1943 starb in Bern im Alter von 72 Jahren Prof. Dr. J. U. Werder. Er war von 1904 bis 1909 Professor für Chemie an der Aargauischen Kantonsschule. Mit dem Inkrafttreten des Eidgenössischen Lebensmittelgesetzes im Jahre 1909 übernahm er das Amt eines Kantonschemikers des Kantons Aargau, das er bis 1924 ausübte. Hierauf wurde er nach Bern als Sektionschef der Lebensmittelkontrolle am Eidgenössischen Gesundheitsamt berufen und bekleidete dieses Amt bis zum 70. Lebensjahr. Von 1930 an wirkte er auch als Honorarprofessor für Lebensmitteluntersuchungen an der Universität Bern. Im Militär bekleidete er den Grad eines Obersten der Verpflegungstruppen.

4. Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler sind vor Schluß des Schuljahres ausgetreten.
Angegeben wird der Wohnort.

A. Gymnasium.

Klasse Ia. (Klassenlehrer: Gerster)

1. Banholzer, Max	Brugg	17. 5. 26	11. Meyer, Peter	Gretzenbach	5. 5. 26
2. Döbeli, Arthur	Schönenwerd	25. 7. 26	12. Müller, Richard	Windisch	13. 8. 26
3. Eich, Christoph	Lenzburg	30. 6. 26	13. Ort, Ernst	Holderbank	4. 3. 26
4. Fink, Huguette	Olten	19. 9. 26	14. Rauber, Hanspeter	Aarau	2. 9. 26
5. Flückiger, Kurt	Olten	4. 2. 26	15. Schaffner, Paul	Aarau	26. 12. 25
6. Frey, Willy	Suhr	19. 8. 26	16. Scheurer, Heinz	Aarau	2. 12. 25
7. Gaenßlen, Hanni	Aarau	5. 4. 26	17. Simonett, Martin	Frick	22. 1. 26
8. Hüßler, Ruth	Beinwil a. S.	18. 5. 26	18. Speiser, Noëmi	Baden	11. 8. 26
9. Kirchgaber, David	Aarau	29. 4. 26	19. Stähelin, Elisabeth-Renate	Rein-Rüfenach	11. 3. 26
10. Maurer, Alexander	Buchs	11. 7. 25	20. Trautzl, Susanne	Dottikon	18. 11. 25

Klasse Ib. (Klassenlehrer: Mäder)

1. Alder, Hanna	Aarau	27. 2. 27	12. Jost, Esther	Barmelwoid b. A.	17. 7. 26
2. Arnold, August	Zofingen	12. 4. 26	13. Jutzi, Walter	Riken	17. 8. 26
3. Britschgi, Hans	Aarau	8. 7. 23	14.*Kahnt, Hans-Felix	Ober-Endingen	10. 10. 25
4. Bruggisser, Rolf	Aarau	12. 2. 26	15. Lanz, Ernst	Menziken	6. 8. 26
5. Brüscheweiler, Wilh.	Wohlen	28. 11. 25	16. Mayer, Ruth	Brugg	23. 4. 26
6. Eichenberger, Kurt	Beinwil a. S.	27. 3. 26	17. Rohr, Eugen Hans	Brugg	11. 12. 25
7. Flück, Paul	Latterbach i. S.	30. 4. 25	18. Vollmar, Fritz	Lenzburg	17. 10. 26
8. Frey, Jürg	Aarau	2. 7. 26	19. Vontobel, Verena	Teufenthal	20. 10. 26
9. Füller, Walter	Perth (Austr.)	5. 6. 26	20. Wälchli, Walter	Zofingen	3. 7. 26
10. Heitz, Elise	Reinach	26. 10. 26	21. Würigler, Walter	Rehhag-Walde	2. 12. 25
11. Hunziker, Vernon	Olten	8. 12. 26			

Klasse IIa. (Klassenlehrer: Wenger)

1. Brugger, Elsbeth	Aarau	22. 5. 25	12. Müller, Werner	Aarau	23. 11. 24
2. Deubelbeiß, Hans	Aarau	7. 4. 25	13. Pfau, Thomas	Baden	28. 9. 25
3. Fehlmann, Heinz	Schöftland	24. 5. 25	14. Pletscher, Karl Hr.	Unterkulm	14. 10. 25
4. Guggisberg, Hans	Nd.-Gösgen	18. 1. 25	15. Saemann, Robert	Aarau	19. 11. 25
5. Guye, Madeleine	Wildeggen	26. 7. 25	16. Schaer, Rita	Niederlenz	8. 5. 25
6. Halstenbach, Helm.	Kölliken	3. 5. 25	17. Siegrist, Gérald	Lenzburg	23. 7. 25
7. Hofer, Paul	Aarau	4. 10. 25	18. Siegerist, Hermine	Brugg	11. 10. 25
8. Huber, Kurt	Seon	30. 6. 25	19. Steinbeck, Hans	Rupperswil	25. 3. 25
9. Läubin, Peter	Reinach	3. 10. 25	20. Weber, Rudolf	Safenwil	8. 12. 23
10. Lindegger, M'anne	Aarau	27. 5. 25	21. Weidenmann, Johanna	Schöftland	20. 9. 25
11. Merz, Susi	Unterkulm	3. 4. 25			

Klasse IIb. (Klassenlehrer: Steinmann)

1. Baumann, Edith	Schönenwerd	31. 7. 25	12. Richner, Hans-Rud.	Aarau	1. 8. 25
2. Dietschi, Hans	Lenzburg	25. 2. 25	13. Roth, Heinrich	Zofingen	27. 4. 25
3. Döbeli, Rosmarie	Schönenwerd	19. 1. 25	14. Schatzmann, Rolf	Lenzburg	27. 11. 24
4. Eichenberger, Walt.	Zofingen	25. 10. 25	15. Schaub, Alfred	Laufenburg	23. 12. 24
5. Erb, Elfriede	Zurzach	7. 5. 25	16. Stäuble, Anton	Laufenburg	31. 7. 25
6. Frey, Margrit	Rieden b/Baden	25. 2. 25	17. Suter, Kurt	Reinach	31. 3. 25
7. Hofer, Rudolf	Zofingen	8. 12. 24	18. Urech, Hansruedi	Seon	13. 4. 25
8. Kleiner, Agn.-Ruth	Suhr	28. 2. 25	19. Vogler, Ilse	Aarau	27. 4. 25
9. Lehner, Peter	Buchs	9. 9. 24	20. Vogt, Heinrich	Reinach	25. 10. 25
10. Michel, Ernst	Wohlen	29. 12. 24	21. Wyler, Werner	Nd.-Gösgen	5. 1. 25
11. Müller, Hans	Staffelbach	5. 3. 25	22. Zimmerli, Hans	Erlen	29. 10. 23

Klasse III a. (Klassenlehrer: Matter)

1. Beriger, Ernst	Wohlen	26. 10. 24	10. Schamaun, Martin	Schöffland	13. 11. 23
2. Brack, Karl	Aarau	22. 11. 23	11. Schiltknecht, Elis.	Aarau	10. 6. 24
3. Brentano, Anselm	Baden	23. 3. 24	12. Senn, Heinrich	Zofingen	24. 7. 24
4. Henny, Gerhard	Aarau	14. 2. 25	13. Stähelin, Peter	Rein-Rüf'ach	13. 5. 24
5. Hirt, Hans Rudolf	Stilli b. Brugg	28. 5. 24	14. Stoeckli, Sieglinde	Aarau	11. 11. 23
6. Holliger, Samuel	Gränichen	8. 4. 24	15. Vogel, Walter	Aarau	24. 3. 24
7. Jenny, Eduard	Aarau	15. 2. 24	16. Vogt, Edith	Gebenstorf	8. 6. 24
8. Kaeser, Heini	Schöffland	25. 3. 24	17.* Waßmer, Hans	Suhr	21. 8. 22
9. Richner, Ernst	Rupperswil	27. 9. 24	18. Waßmer, Hans-Ulr.	Aarau	9. 7. 23

Klasse III b. (Klassenlehrer: Mauch)

1. Bähler, Frank	Aarau	26. 6. 24	11. Müller, Hanspeter	Reinach	19. 8. 24
2. Baumann, Werner	Aarau	23. 8. 24	12. Pfiffner, Hans	Aarau	21. 9. 24
3. Bircher, Jost	Aarau	6. 3. 24	13. Reimann, Frank	Aarau	27. 4. 24
4. Brack, Hans	Zofingen	29. 2. 24	14. Simonett,		
5. Bürgi, Isidor	Frick	6. 4. 23	Hanssepp	Frick	9. 4. 24
6. Fülleman, Fredi	Monthey	6. 5. 22	15. Steinbeck, Leonh.	Rupperswil	26. 12. 23
7. Jegge, Otto	Aarau	8. 5. 23	16. Theiler, Hans	Möriken	16. 12. 23
8. Laubacher, Cécile	Brugg	29. 7. 24	17. Vollenwyder, Doris	Wohlen	2. 5. 24
9. Merz, Annemie	Menziken	17. 5. 24	18. Weber, Urs	Aarau	25. 2. 24
10. Meyer, Alice	Villmergen	25. 8. 24	19. Wiedmer, Ernst	Zofingen	19. 2. 24

Klasse IV a. (Klassenlehrer: Staehelin)

1. Aebi, Greti	Brugg	14. 6. 23	11. Kaiser, Thymiane	Beinwil a. S.	13. 3. 22
2. Bianchi, Beatrice	Baden	31. 7. 23	12. Ludwig, Esther	Dottikon	11. 10. 23
3. Binkert, Eugen	Olten	2. 5. 23	13. Obrist, Trudi	Brugg	9. 5. 23
4. Brändli, Peter	Aarau	13. 10. 23	14. Rauber, Pierette	Brugg	9. 11. 22
5. Burkard, Theo	Wohlen	18. 5. 23	15. Sachs, Georges	Geltwil b. Muri	23. 2. 23
6. Dubs, Hans	Othmarsingen	15. 2. 23	16. Sager, Markus	Beinwil a. S.	10. 2. 23
7. Eichenberger, Kurt	Beinwil a. S.	15. 9. 23	17. Steinegger, Lucie	Baden	16. 5. 23
8. Eichenberger, Marc	Beinwil a. S.	6. 12. 23	18. Vogt, Friederike	Zofingen	21. 3. 23
9. Frey, Rudolf	Auenstein	16. 6. 23	19. Vogt, Theophil	Wohlen	28. 4. 23
10. Holliger, Elisabeth	Gränichen	16. 11. 22	20. Zobrist, Erika	Rupperswil	20. 1. 22

Klasse IV b. (Klassenlehrer: Truan)

1. Fehr, Anton	Aarau	23. 10. 22	9. Merki, Peter	Aarau	1. 9. 23
2. Frey, Gottlieb	O.-Erlinsbach	15. 3. 23	10. Meyer, Hubert	Wohlen	2. 1. 23
3. Gloor, Rolf	Källiken	15. 3. 23	11. Richner, Erich	Aarau	21. 10. 23
4. Gsell, Robert	Lenzburg	17. 7. 23	12. Siebenmann, Gust.	Wabern b. Bern	21. 10. 23
5. Güttinger, Hans-Ulr.	Wohlen	13. 10. 22	13. Steinmann, Erwin	Buchs	27. 4. 23
6. Häusermann, R.	Othmarsingen	17. 7. 23	14. Weidenmann, Hs.-U.	Schöffland	25. 9. 22
7. Hürzeler, Bruno	Zofingen	3. 8. 23	15. Zimmerli, Robert	Lenzburg	8. 7. 23
8.*Meier, Gottlieb	Würenlingen	8. 6. 23			

B. Oberrealschule.**Klasse I a. (Klassenlehrer: Müller-Wolfer)**

1. Anliker, Rudolf	Aarau	25. 7. 26	10. Hofer, Hans	Aarau	17. 4. 26
2. Berner, René	Langenthal	15. 5. 26	11. Huber, Hans-Ulr.	Lenzburg	22. 9. 26
3. Faes, Eugen	Hirschtal	22. 5. 26	12. Keiser, Walter	Buchs	1. 10. 24
4. Frei, Hans-Ulrich	Auenstein	27. 1. 26	13. Loeffler, Kurt	Unterkulm	19. 5. 26
5. Frischknecht, Rolf	Aarau	22. 4. 26	14. Lüthi, Hans	Aarau	4. 1. 27
6. van Gastel, Hans	Wettingen	14. 11. 25	15. Meyer, Hansjörg	Holderbank	1. 5. 25
7. Giger, Hans	Buchs	27. 1. 26	16. Moser, Karl	Aarau	15. 5. 26
8. Gloor, Hansrudolf	Leutwil	2. 9. 26	17. Mühlethaler, Bruno	Brugg	11. 11. 25
9. Hochsträßer, W.	O.-Entfelden	9. 8. 26	18. Müller, Hans	Seon	2. 12. 25

19. Müller, Jürgen	Brugg	21. 7. 25	26. Veraguth, Reto	Wettingen	17. 6. 25
20. Roth, René	Aarau	29. 1. 25	27. Vogel, Alfred	Kölliken	28. 12. 25
21. Schmidlin, Joseph	Aarau	25. 6. 26	28. Wälti, Hans	Oberkulm	23. 5. 26
22. Schneider, Ascanio	Pfeffikon (Lz.)	8. 5. 26	29. Wälti, Hans Emil	Schöftland	8. 8. 26
23. Senn, Max	Zofingen	3. 4. 26	30. Weiersmüller, Peter	Rohr	18. 5. 26
24. Speich, Edgar	Buchs	18. 10. 26	31. Wernli, Samuel	Suhr	30. 6. 25
25. Stutz, Theo	Zofingen	7. 3. 26			

2. Klasse a. (Klassenlehrer: Dänki)

1. Attenhofer, Max	Zurzach	1. 6. 25	10. Marti, Markus	Othm'singen	23. 2. 25
2. Bohrer, Rudolf	Olten	9. 3. 25	11. Meyer, Peter	Zofingen	19. 2. 25
3. Brugger, Konrad	Laufenburg	15. 3. 25	12. Morgenthaler, Max	Aarau	26. 2. 25
4. Galizia, Silvio	Muri	5. 8. 25	13. Ringier, Markus	Aarau	3. 12. 24
5. Haffter, Andreas	Aarau	6. 8. 25	14.*Ros, Stefan	Aarau	21. 9. 24
6. Howald, Rudolf	Brugg	4. 1. 25	15. Scherz, Max	Aarau	20. 7. 25
7. Huber, Max	Lenzburg	7. 3. 25	16. Schneider, Heinrich	Aarau	23. 10. 24
8. Hunziker, Rudolf	Zofingen	2. 2. 25	17.*Urech, Rudolf	Seon	17. 11. 24
9. Kohler, Max	Linn	28. 4. 25	18. Wernli, Walter	O.-Erlinsbach	2. 2. 25

2. Klasse b. (Klassenlehrer: Ringier)

1. Bitterli, Georges	Aarau	16. 9. 24	10. Merz, Max	Nd.-Gösgen	1. 2. 25
2. Bolliger, Ulrich	Aarau	12. 10. 25	11. Nievergelt, Jakob	Buchs	4. 3. 24
3. Brennenstuhl, Rud.	Laufenburg	29. 5. 25	12. Schölly, Martin	Zurzach	29. 3. 25
4. Demuth, Peter	Baden	16. 8. 24	13. Staeger, Hansjakob	Gretzenbach	5. 6. 25
5. Hofer, Bruno	Strengelbach	27. 7. 25	14.*Tanner, Alexander	Aarau	17. 9. 25
6. Hürzeler, Peter	Gretzenbach	14. 7. 25	15. Wirth, Peter	Aarau	23. 12. 24
7. Kühne, Heinz	Aarau	30. 4. 25	16. Zehnder, Manfred		
8. Lenzin, Heinrich	Aarau	23. 2. 23	Karl	Wildeggen	21. 3. 24
9. Lüscher, Edgar	Reinach	15. 9. 25	17.*Zimmerli, Paul	Brittnau	11. 8. 25

3. Klasse. (Klassenlehrer: Fisch)

1. Ackermann, Reinh.	Wohlen	11. 5. 24	16. Hediger Fritz	Reinach	29. 7. 24
2. Bachmann, Julius	Aarau	7. 12. 23	17. Heuberger, Oskar	Suhr	30. 5. 24
3. Bodmer, Alfred	Aarau	24. 1. 24	18. Holliger, Adolf	Rupperswil	26. 8. 24
4. Deubelbeiß, Karl	Holderbank	29. 7. 23	19. Holliger, Max	Küngold'gen	10. 5. 24
5. Dudler, Adolf	Stein (Aarg.)	25. 12. 23	20. Hünerwadel, Marc	Aarau	8. 2. 23
6.*Ebner, Hans-Jürg	Aarburg	23. 3. 24	21. Ineichen, Marcel	Genf	22. 9. 22
7. Eichenberger, Wilfr.	Zetzwil	24. 4. 24	22. Kuhn, Hans	Villnachern	28. 8. 23
8. Fahrländer, Ernst	Aarburg	10. 3. 24	23. de Maddalena,		
9. Fehlmann, Kurt	Schöftland	2. 11. 23	Karl Angelo	Aarau	2. 5. 24
10. Fischer, Peter	Dottikon	28. 7. 24	24. Meyer, Hans	Zofingen	28. 11. 23
11.*Fotsch, Otto	Aarau	16. 6. 23	25. Stoll, Adrien	Suhr	4. 4. 24
12. Gertsch, Hans Rud.	Aarburg	22. 5. 23	26. Tröhler, Gottlieb	Zofingen	26. 4. 23
13. Haeny, Gerhard	Kölliken	4. 2. 24	27. Tschamper, Otto	Strengelbach	8. 12. 23
14. Haßler, Max	Valparaiso	24. 9. 23	28. Vogel, Hans	Lenzburg	19. 1. 23
15. Hauri, Hans	Seengen	18. 6. 24	29. Würsch, Josef	Turgi	11. 11. 22

4. Klasse. (Klassenlehrer: Hartmann)

1. Annaheim, Werner	Dottikon	16. 5. 22	13. Isler, Kurt	Dottikon	10. 11. 21
2. Benz, Franz	Wettingen	7. 12. 22	14. Isler, Rolf	Wildeggen	7. 4. 22
3. Blattner, Hans	Aarau	14. 4. 23	15. Müller, Rudolf	Seon	8. 5. 22
4. Brunner, Paul	Dottikon	17. 7. 23	16. Oehler, Roland	Olten	7. 10. 22
5. Cramer, Fred	Zurzach	18. 4. 23	17. Pfau, Alex	Baden	6. 6. 23
6. Dubs, Ulrich	Aarau	17. 2. 21	18. Rümmele, Wilfried	Aarau	15. 1. 23
7. Furter, Ernst	Staufen	7. 5. 22	19. Scherrer, Kurt	Schönenwerd	17. 7. 23
8. Guye, Pierre	Wildeggen	11. 6. 22	20. Schmid, Werner	Rohr	23. 10. 21
9. Häfeli, Peter	Unterkulm	17. 11. 22	21. Sueß, Willy	Brugg	20. 1. 23
10. Häfliger, Otto	Aarau	21. 5. 23	22. Tanner, Walter	Aarau	12. 5. 23
11. Heinemann, Heinz	Olten	18. 10. 23	23. Wohler, Guido	Wohlen	26. 3. 23
12. Jeger, Max	Olten	23. 5. 23			

C. Handelsschule.

Klasse A₁ (I. Kl.) (Klassenlehrer: Buchmann)

1. Bertschi, A'marie	Aarau	22. 3. 26	14. Müller, Alfred	Lenzburg	17. 10. 25
2. Däster, Marianne	Aarburg	21. 12. 25	15. Schmid, Max	Suhr	31. 3. 26
3. Frey, Fritz	Holderbank	9. 5. 25	16. Schmid, Walter	O.-Entfelden	20. 3. 26
4. Garatti, Antonietta	Wettingen	25. 2. 26	17. Steiner, Johanna	Mailand	7. 11. 26.
5. Gloor, Byron	Aarau	27. 9. 26	18. Stirnemann, Anne- liese	Gränichen	9. 11. 25
6.* Häusler, Klara	Mägenwil	27. 4. 26	19. Strebel, Hans	Wohlen	1. 1. 26
7. Hilfiger, Hans	Aarau	30. 9. 26	20.* Uehlinger, Oskar	Aarau	20. 5. 25
8. Isler, Peter	Wildegg	17. 7. 25	21. Villiger, Marie	Beinw. b/Muri	21. 4. 26
9. König, Charlotte	Zofingen	23. 4. 26	22. Wildi, Gustav	Lenzburg	30. 7. 26
10. Kyburg, Walter Paul	O.-Entfelden	6. 1. 25	23. Wyler, Paul	Aarau	8. 6. 25
11. Lechner, Elfriede	Bergamo (It.)	11. 6. 25	24. Zimmerli, Hildegard	Aarau	21. 10. 26
12. Marti, Andreas	Othmarsing.	1. 11. 25	25. Zobrist, Elisabeth	Hendschiken	9. 12. 25
13. Moor, Hans	Aarau	12. 1. 25			

Klasse A₂ (I. Kl.) (Klassenlehrer: Hiestand)

1. Amrein, Ruth	Wettingen	25. 6. 26	14. Kiener, Elisabeth	Aarau	31. 1. 25
2. Baldinger, Helene	Stilli	6. 10. 26	15. Kneubühler, Mirta	Brugg	5. 8. 26
3. Buob, Elisabeth	Schinznach- Dorf	17. 11. 25	16. Koller, Margrit	Bremgarten	23. 11. 25
4.* Dürst, Damar	Aarau	22. 6. 26	17. Lang, Doris	Lenzburg	10. 5. 26
5. Fehlmann, Alice	Gränichen	29. 11. 25	18. Meyer, Susy	Bremgarten	24. 10. 26
6. Fehlmann, Marianne	Schöffland	4. 1. 26	19. Müller, Gertrud	Brugg	30. 10. 26
7. Frösch, Gertrud	Zofingen	5. 1. 26	20. Mülli, Nancy	Aarau	16. 10. 26
8.* Gaßmann, Heidi	Aarau	27. 7. 26	21. Nyfeler, Annemarie	Unter- Siggenthal	14. 4. 26
9. Gautschi, Klara	Aarau	19. 9. 26	22. Richner, Johanna	Gränichen	8. 6. 26
10. Haberstich, Elsa	O.-Entfelden	20. 12. 25	23. Tester, Marianne	Aarau	2. 4. 26
11. Hämmerli, Lina Lyd.	Lenzburg	24. 9. 26	24. Vogel, Hanni	Aarau	26. 3. 26
12. Hunziker, Elisabeth	Aarau	30. 3. 26	25. Wälti, Hedwig	Unterkulm	18. 7. 26
13. Kästli, Hedwig	Aarau	19. 12. 25	26. Zubler, Ruth	Hunzenschwil	5. 8. 25

Klasse B₁ (2. Kl.) (Klassenlehrer: Meyer)

1. Ernst, Elisabeth	Lausanne	25. 2. 25	10. Meier, Kurt	Vogelsang	7. 9. 24
2. Felix, Magdalena	Buchs	29. 4. 25	11. Rohr, Eva	Aarau	16. 7. 25
3. Fricker, Werner	Rupperswil	12. 5. 25	12. Schmid, Lore	Wildegg	30. 7. 24
4. Gysi, Fritz	Möriken	23. 8. 25	13. Siegrist, Hugo	Aarau	26. 1. 25
5. Hiltbold, Walter	Schinznach- Dorf	2. 2. 25	14. Vogel, Martha	Kölliken	31. 5. 25
6. Hirschi, Lotte	Aarau	28. 1. 25	15. Wolf, Margot	Mailand	2. 7. 25
7. Kaiser, Lore	Schöffland	13. 2. 25	16. Wullschleger, Bernhard	Aarburg	5. 5. 25
8. Lienhard, Heinz	Buchs	28. 1. 25	17. Zobrist, Viktor	Rupperswil	15. 2. 25
9. Meier, Heidi	Wettingen	8. 10. 25			

Klasse B₂ (2. Kl.) (Klassenlehrer: Schurter)

1. Bodmer, Annemarie	Schönenwerd	31. 8. 25	10. Peterhans, Heidi	Brugg	8. 5. 24
2. Brack, Erika	Zofingen	29. 9. 25	11. Ringier, Judith	Aarau	28. 7. 24
3. Buchmann, Hedy	Aarau	13. 5. 25	12. Scheibler, Ruth	U.-Entfelden	16. 1. 25
4. Fischer, Sonja	Meister- schwanden	14. 7. 25	13. Schmutz, Brunhilde	Aarau	17. 7. 25
5. Hunziker, Lotte	Reitnau	19. 5. 25	14. Sernatinger, Gertrud	Weinheim a. d. B.	12. 9. 24
6. Indergand, Ruth	Schönenwerd	8. 4. 25	15. Wälchli, Martha	Brittnau	17. 4. 25
7. Kunz, Margrit	Aarau	23. 4. 24	16. Weiersmüller, Myrta	Suhr	4. 11. 23
8. Meier, Emma	Brugg	30. 12. 24			
9. Nünlist, Heidi	Aarau	12. 8. 25			

Klasse C₁ (3. Kl.) (Klassenlehrer: Bagdasarianz)

1. Blum, Werner	Suhr	20. 11. 23	9. Leutwyler, Rolf	Suhr	28. 5. 24
2. Garatti, Francesca	Wettingen	25. 9. 24	10. Müller, Otto	Schöffland	25. 3. 24
3. Gautschi, Annegret	Ober-Kulm	12. 9. 24	11. Näf, Werner	Schöffland	6. 7. 23
4. Geiger, Robert	Aarau	12. 8. 23	12. Plüß, Eliane	Aarau	22. 11. 23
5. Herzog, Hans	Schönenwerd	31. 3. 24	13. Schieß, Rudolf	Schöffland	30. 4. 24
6. Hochstraßer, Marlis	Ober-Entfeld.	4. 5. 24	14. Schmid, Elisabeth	Aarau	18. 7. 24
7. Indergand, Edith	Schönenwerd	11. 1. 24	15. Werder, Rolf	Brugg	9. 9. 24
8. Leistner, Rudolf	Schinznach- Dorf	21. 6. 24	16. Zehnder, Hs.-Jak.	Gränichen	7. 3. 23
			17. Zinniker, Vreny	Aarau	2. 3. 24

Klasse C₂ (3. Kl.) (Klassenlehrer: Bolliger)

1. Ammann, Ruth	Brugg	15. 12. 23	11. Irmi er, Marianne	Wohlen	8. 5. 24
2. Baur, Lea	Aarau	6. 7. 24	12. Knecht, Berta	Baden	28. 7. 24
3. Burger, Lisebeth	Burg	7. 5. 24	13. Ort, Irma	Brugg	29. 12. 23
4. Comte, Madeleine	Brugg	21. 7. 24	14. Thut, Elisabeth	Wildeggen	10. 4. 24
5. Fricker, Margrit	Aarau	3. 2. 24	15. Vogel, Doris	Kölliken	25. 2. 24
6. Geiser, Maria	Zofingen	23. 3. 24	16. Walther, Elsa	Ob.-Entfeld.	21. 5. 24
7. Geißberger, Dora	Windisch	23. 9. 23	17. Widmer, Gabrielle	Hausen	18. 11. 23
8. Gloor, Nelly	Seon	25. 2. 24	18. Widmer, Margrit	Gränichen	14. 10. 24
9. Hilfiker, Frieda	Unt.-Entfeld.	19. 12. 23	19. Ziegler, Margrit	Strengelbach	6. 2. 24
10. Hofer, Elisabeth	Zofingen	24. 3. 24			

Zusammenstellung.

	Schüler					Töchter						
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1941/42	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.	Total	1941/42
Gymnasium	41	43	37	35	156	158	11	13	7	10	41	39
Oberrealschule	31	35	29	23	118	114	—	—	—	—	—	1
Handelsschule	51	33	36	—	120	116	37	25	26	—	88	80
Frequenz					394	388					129	120

Schüler in Aarau wohnhaft, deren Eltern auswärts wohnen: 51.

Schüler, die jeden Tag nach auswärts heimkehren: 246.

	Heimatort			Wohnort			Konfession					
	Aargauer	Aus andern Kantonen	Aus-länder	Aarau	übriger Kanton	ausser-kantonal	Refor-mierte	Katho- liken	a.Katho- liken	Neu-Apo- stolisch	Israe- liten	Kon- fessions- lose
Gymnasium	100	55	1	36	106	14	126	29	—	—	1	—
Oberrealschule	74	42	2	30	78	10	99	17	2	—	—	—
Handelsschule	90	27	3	34	82	4	100	17	—	—	2	1
	264	124	6	100	266	28	325	63	2	—	3	1

Von den Schülern lernten:

	Englisch	Italienisch	Griechisch	Spanisch	Hebräisch
Gymnasium	116	82	27	7	4
Oberrealschule	89	56	—	2	—
Handelsschule	105	88	—	2	—
	310	226	27	11	4

Am Gymnasium haben im Frühjahr 1942 folgende Schüler die Maturität bestanden:

- | | |
|--|--|
| 1. Ammann Hans Ulrich, Zurzach (Biologie) | 20. Marti Hans Rudolf, Othmarsingen (Medizin) |
| 2. Bächli Otto, Oberendingen (Theologie) | 21. Niquille Marie-Madeleine, Aarau
(unbestimmt) |
| 3. Bachmann Elisabeth, Brugg (Kunstgewerbe) | 22. Osterwalder Hans, Aarau (Zahnheilkunde) |
| 4. Barazetti Erich, Aarau (Jurisprudenz) | 23. Pfiffner Marianne, Aarau (Medizin) |
| 5. Baumberger Hans, Aarau (Jurisprudenz) | 24. Rohr Ferdinand, Lenzburg (Jurisprudenz) |
| 6. Bolliger Ernst, Lenzburg
(moderne Sprachen) | 25. Rügger Hans, Oftringen (Romanistik) |
| 7. Brunnhofer Hans, Aarau (Pharmazeutik) | 26. Schaub Frank, Wohlen (Medizin) |
| 8. Eichenberger Kurt, Burg (Geschichte) | 27. Siebenmann Rudolf, Aarau (Medizin) |
| 9. Fahrländer Karl, Aarburg (Jurisprudenz) | 28. Sommerhalder Renée, Zofingen
(studiert nicht) |
| 10. Frey Roland, Aarau (Medizin) | 29. Speiser Ambrosius, Baden (Elektroingenieur) |
| 11. Hauri Heinz, Aarau (Musik) | 30. Sprenger Rolf, Aarau (Zahnheilkunde) |
| 12. Hauri Johannes, Luchsingen (Theologie) | 31. Vogt Hermann, Gränichen (Medizin) |
| 13. Hauri Liselotte, Olten (Medizin) | 32. Wälchli Alfred, Zofingen (Musik) |
| 14. Heiz Rolf, Aarau (Pharmazeutik) | 33. v. Wartburg Anton, Aarau (alte Sprachen
und Deutsch) |
| 15. Kieser Hans Ulrich, Zollikon (Buchhandel) | 34. Wiedmer Martha, Zofingen (unbestimmt) |
| 16. Krättli Anton, Aarau (Germanistik und
Geschichte) | 35. Wyler Oswald, Aarau (Mathematik) |
| 17. Krutina Bernhard, Kölliken
(Elektroingenieur) | 36. Wyser Alfred, Niedergösgen (Geschichte
und alte Sprachen) |
| 18. Künzli René, Olten (unbestimmt) | |
| 19. Laubacher Martha, Brugg (Medizin) | |

An der Handelsschule haben im Frühjahr 1942 das Diplom erworben:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Amsler Gertrud, Schönenwerd | 19. Parziani Louis, Rapperswil |
| 2. Bauhofer Rosmarie, Reinach | 20. Reck Hans, Lenzburg |
| 3. Berger Fritz, Asp | 21. Sandmeier Jolanda, Kölliken |
| 4. Bircher Ruth, Aarau | 22. Schenker Helena, Däniken |
| 5. Bolliger Marie, Unterefelden | 23. Scholian Werner, Baden |
| 6. Boßard, Hedwig, Kölliken | 24. Schürmann Rosmarie, Aarau |
| 7. Brod Heidi, Aarau | 25. Stauffer Myrta, Unterefelden |
| 8. Demuth Irma, Baden | 26. Straßer Eduard, Aarau |
| 9. Fehlmann Eugen, Boniswil | 27. Suter Sonja, Gränichen |
| 10. Füller Doris, Aarau | 28. Tanner Dory, Brugg |
| 11. Hächler Sonja, Aarau | 29. Walther Lisbeth, Schönenwerd |
| 12. Hemmeler Helene, Aarau | 30. Weber Guido, Aarau |
| 13. Huber Rosalie, Seon | 31. Wehrli Margrit, Aarau |
| 14. Huber Walter, Oberkulm | 32. Wehrli Ruth, Aarau |
| 15. Keiser Walter, Brugg | 33. Wernli Ella, Aarau |
| 16. Legler Paul, Buchs | 34. Widmer Franz, Aarau |
| 17. Mehlmer Erika, Aarau | 35. Zubler Hans, Aarau |
| 18. Nefflen Liselotte, Ennetbaden | |

An der Oberrealschule haben im Frühjahr und Sommer 1942 die Maturität bestanden:

- | | |
|---|--|
| 1. Annaheim Werner, Dottikon (Chemie) | 6. Dubs Ulrich, Aarau (Maschineningenieur) |
| 2. Benz Franz, Wettingen (Bauingenieur) | 7. Furter Ernst, Staufen (Bautechnik) |
| 3. Blattner Hans, Aarau (Kulturingenieur) | 8. Guye Pierre, Wildegg (Maschineningenieur) |
| 4. Brunner Paul, Dottikon (Chemie) | 9. Häfeli Peter, Unterkulm
(Maschineningenieur) |
| 5. Cramer Fred, Zurzach
(Maschineningenieur) | 10. Häfliger Otto, Aarau (Naturwissenschaften) |

- | | |
|---|--|
| 11. Heinemann Heinz, Olten
(Naturwissenschaften) | 18. Rümmele Wilfried, Aarau (unbestimmt) |
| 12. Jeger Max, Olten (Mathematik) | 19. Scherrer Kurt, Schönenwerd
(Elektroingenieur) |
| 13. Isler Kurt, Dottikon (Chemie) | 20. Schiltknecht Rudolf, Aarau (Bauingenieur) |
| 14. Isler Rolf, Wildegg (Maschineningenieur) | 21. Schmid Werner, Rohr (Bauingenieur) |
| 15. Müller Rudolf, Seon (Turnlehrer) | 22. Suez Willy, Brugg (Bauingenieur) |
| 16. Oehler Roland, Olten (Maschineningenieur) | 23. Tanner Walter, Aarau (Elektrizität) |
| 17. Pfau Alex, Baden (Maschineningenieur) | 24. Wohler Guido, Wohlen (Elektrotechnik) |

5. Stipendien.

Durch Ausrichtung von Stipendien soll tüchtigen bedürftigen Schülern der Besuch der Kantonsschule erleichtert werden. Dabei ist der Begriff „bedürftig“ nicht zu eng aufzufassen. Es braucht ein Schüler nicht arm oder vermögenslos zu sein, um in den Genuß eines Stipendiums zu gelangen. Das Stipendium ist nicht als Almosen zu betrachten, sondern als ein von Staates wegen bestehendes Mittel, soziale Gegensätze einigermaßen auszugleichen. Die Stipendien werden nur an definitive Schüler ausgerichtet.

Ueber die verschiedenen Arten von Stipendien geben die Jahresberichte bis zum Schuljahr 1936/37 Aufschluß.

Die Stipendien setzen sich aus folgenden Beiträgen und Stiftungen zusammen:

- | | | |
|--|--------------------|---------------|
| a) Ordentliche Staatsstipendien 1942 | <u>Fr. 4 000.—</u> | |
| b) Centenarstipendienfonds | | Fr. 49 987.10 |
| c) Stipendienfonds der Kantonsschule | | Fr. 32 236.45 |
| d) Viktor-Zschokke-Stiftung
(Spezialfonds für begabte Schüler, die sich an einer Hochschule als Mediziner, Ingenieure, Mechaniker, Chemiker oder Lehrer der Naturwissenschaften oder Mathematik für höhere Lehranstalten ausbilden wollen.) | | Fr. 26 439.25 |
| e) Landammann-Wallerstiftung | | Fr. 2 662.65 |
| f) Jakob-Kunz-Hilfskasse, die in dringenden Fällen als Stipendien-Vorschußkasse Verwendung findet | | Fr. 690.— |

Es wurden aus den Staatsstipendien und den Zinsen der verschiedenen Stiftungen ausgerichtet:

- | | |
|---|-------------|
| während des Jahres als normale Stipendien, an 31 Schüler | Fr. 5 600.— |
| als zusätzliche Stipendien auf Weihnachten 1942 an 12 Schüler | Fr. 1 000.— |

Der Zins der „Landammann-Wallerstiftung“ im Betrage von Fr. 90.— wurde am 11. Januar 1943 einer Schülerin der Handelsschule zugewiesen.

g) Die Oehlersche Familien-Stipendienstiftung hat 1942 einen Betrag von Fr. 700.— an Kantonsschüler ausgerichtet.

6. Ferien und besondere Anlässe.

Die **Ferien** waren wie folgt angesetzt: 13. Juli bis 2. August; 28. Sept. bis 25. Oktober; 24. Dezember bis 20. Januar (Heizschwierigkeiten, die obligatorischen Skitage vom 12. bis 16. Januar); 5. bis 26. April.

Arbeitsdienst: Die Schule organisierte dieses Jahr wieder den von der Erziehungsdirektion verfügbaren landwirtschaftlichen Schülerhilfsdienst. In den Frühlingsferien arbeiteten vom 6. - 18. April 117 Schüler, 74 Knaben und 43 Mädchen, auf dem Land, im Heuet vom 4. - 17. Juni 192 Schüler, davon 141 Knaben und 51 Mädchen, und während der Herbstferien, vom 28. Sept. bis zum 10. Okt., 81 Schüler, nämlich 50 Knaben und 31 Mädchen. Am Frühlings- und Herbstdienst nahmen die Schüler freiwillig teil, der Heuerdienst dagegen wurde, soweit es die durch das Kantonale Arbeitsamt vermittelten Gesuche nötig machten, obligatorisch durchgeführt; es konnten im Unterricht verbleiben: die 1. Klassen aller Abteilungen, die beiden 2. Klassen der Handelsschule und die 4. Klasse Oberrealschule, welche unmittelbar vor der Abschlußprüfung stand.

Das **Jugendfest** fand am 10. Juli statt. Die Schüleransprache hielt Gustav Siebenmann, Schüler der Klasse IVb Gymnasium.

Der **Kantonsschülerabend** wurde am Sonntag, den 22. November durchgeführt. Zur Aufführung gelangte von W. Shakespeare „Was ihr wollt“, in der Uebersetzung von A. W. Schlegel, mit der Bühnenmusik von Henry Purcell. Die Aufführung unter der Regie von Ulrich Marti in Bern wurde zu einem großen Erlebnis. Die gesamte Organisation lag auch dieses Jahr in den Händen der Schüler, besonders der obersten Klassen. Fast der gesamte ansehnliche Reinertrag wurde zur Finanzierung der obligatorischen Skitage mitverwendet.

Die **Schlußzensur** zur Entlassung der Abiturienten des Gymnasiums und der Handelsschule fand am 2. April 1942 im Saalbau statt. Dr. Walter Gerster sprach über das Thema „Die Aargauische Kantonsschule im neuen Schulgesetz“, Herr Erziehungsdirektor Zaugg richtete eindringliche Worte der Besinnung an die austretenden Schüler. — Die Abiturienten der Oberrealschule wurden am 4. Juli 1942 entlassen. Herr Prof. Dr. Ad. Hartmann hielt die Ansprache: „Was erwarten wir von der studierenden Jugend?“ An dieser Schlußfeier der Oberrealschule, die zugleich Abschiedsfeier für Herrn Rektor F. Gaßmann war, nahm die gesamte Schule teil.

Die **Schulreisen** wurden dieses Jahr am 19. und 20. August durchgeführt.

Gruppe	Klasse	Leiter u. Begleiter	Projekt	Kosten
1	I a Gym.	Dr. W. Gerster Frau Dr. Heuberger	Villeret-Chasseral*-Chaumont- Monruz - Neuchâtel	Fr. 15.45
2	I b „	Prof. E. Mäder E. Guignard	Stansstad - Brisenhaus* - Brisen- Emmeten - Seelisberg - Treib	Fr. 13.—
3	II a „	Prof. Ch. Wenger Richard Vögeli	Netstal - Glärnischhütte* - Glär- nisch - Netstal	Fr. 14.50
4	II b „	F. Heinimann Frl. R. Lienhard	Reichenbach-Kiental-Bundalp* - Hohtürli-Kandersteg	Fr. 18.—

Gruppe	Klasse	Leiter u. Begleiter	Projekt	Kosten
5	III a	Gym. Dr. K. Matter Ulrich Matter	Airolo - Rifugio Cristallina* - Piz Cristallina - Airolo	Fr. 13.—
6	III b	„ Dr. O. Mauch Frl. M. Pfiffner	Isleten-Biwaldalp*-Urirotstock- Isleten	Fr. 14.25
7	IV a	„ Dr. Hch. Staehelin Frau Dr. Staehelin Dietrich Staehelin	Erstfeld-Kröntenhütte*-Krönte- Engelberg	Fr. 12.50
8	IV b	„ Dr. Ochsner Dr. Bagdasarianz	Kandersteg-Gfellalp*-Lötschen- paß-Hockenhorn-Goppenstein	Fr. 21.—
9	1	O. R. Otto Kuhn Prof. Müller-Wolfer	Brünig-Brienzerrothorn*-Sören- berg-Schüptheim	Fr. 15.25
10	2 a	„ Dr. W. Rüetschi Prof. E. Truan	Schynige Platte* - Faulhorn - Große Scheidegg - Meiringen	Fr. 17.60
11	2 b	„ J. Joller H. Siegrist	Meiringen - Große Scheidegg* - Faulhorn - Schynige Platte - Wilderswil	Fr. 18.30
12	3	„ Dr. A. Hartmann	Göschenen - Kehlenalphütte* - Sustenhorn - Sustenstraße - Wassen	Fr. 14.—
13	A ₁	Hand. J. Dünki Frau H. Dünki G. Bolliger	Bulle-Schwarzsee* - Kaiseregg - Boltigen	Fr. 17.50
14	A ₂	„ Dr. J. Hiestand Frau Prof. Gaßmann	Schwarzenburg - Selibühl* - Gantrisch-Gurnigel-Burgistein	Fr. 10.50
15	B ₁	„ Prof. W. Meyer Dr. K. Kim	Kandersteg - Gemmi - Leuker- bad* - Salgesch - Sierre	Fr. 21.20
16	B ₂	„ Frl. Dr. Lisa Wehrli W. von Wartburg	Bulle - Moléson* - Gruyères - Bulle	Fr. 16.60
17	C ₁	„ H. Zulauf Frau Garatti	Herisau - Schwägalp - Tierwies- Säntis* - Blauschnee - Schäfler - Wasserauen	Fr. 18.—
18	C ₂	„ Dr. A. Bolliger Frau Weyermann	Lötschberg - Brig - Fiesch - Hotel Jungfrau* - Eggishorn - Fiesch	Fr. 24.—

* Nachtquartier

Der **Reisefonds** der Kantonsschule setzt sich auf Ende 1942 folgendermaßen zusammen:

Eigentlicher „Reisefonds“	Fr. 36,761.05
Lauestiftung, Anteil der Kantonsschule	Fr. 10,749.20
Alfred Vogt-Stipendium	Fr. 5,660.60
Sparbüchlein beim Konrektorat	Fr. 1,959.16
Total	Fr. 55,130.01
Die Vermögensvermehrung beträgt	Fr. 558.81

7. Wissenschaftliche Stiftungen.

1. Oehlerstiftung.

Verwendung 1942.

Allgemeiner Kredit	Fr. 51.10
Bibliothek	Fr. 452.35
Alte Sprachen	Fr. 211.05
Neue Sprachen	Fr. 715.40
Geschichte	Fr. 197.30
Mathematik	Fr. 319.50
Physik	Fr. 200.—
Chemie	Fr. 301.50
Biologie	Fr. 250.
Geographie	Fr. 141.50
Handelsfächer	Fr. 137.33
Musik	Fr. 61.16
	<hr/>
	Fr. 3,038.19

2. Fonds für Förderung des Chemieunterrichtes . . . Fr. 11,707.25

3. Fonds für wissenschaftliche Exkursionen
laut Sparbüchlein samt Zins für 1942 Fr. 6,109.50

8. Schenkungen.

Die **Bibliothek** erhielt: von *Frau Bachmann*, Haushaltslehrerin in Aarau: Forel, Hygiene der Nerven und des Geistes; Schleich, Aus Asklepios Werkstatt; Wagner, das Zweckgesetz in der Natur; von *Herrn Golliez* in Winterthur: Golliez, ein Besuch im Hindutempel „Madura“; von der *Gesellschaft der Biedermeier* in Baden: Badener Neujahrsblätter 1943; von der *Redaktion der Brugger Neujahrsblätter*: Brugger Neujahrsblätter 1943; vom *Erziehungsdepartement des Kantons Tessin*: Scrittori della Svizzera italiana, 2 Bände; von *Herrn Prof. Dr. Hartmann* in Aarau: Kunz, Ueber die Teilbarkeit der Materie; Hartmann, Natur und Herkunft der Thermen von Baden; von *Herrn P. Hoffmann-Villiger*: Laur, Erinnerungen eines schweiz. Bauernführers; von der *Société nationale des chemins de fer français*: Eine Anzahl Karten verschiedener Gegenden Frankreichs; vom *Bibliothekar*: Meyer, Die früheren Besitzer von Arenenberg, Königin Hortense und Prinz Ludwig Napoleon; Stebler, Sonnige Halden am Lötschberg; von *F. Hoffmann-La Roche & Co., A.-G.*, Basel: 10 Expl. Vitamin-Vademecum „Roche“, Wissenschaftlicher Dienst 1942, Nr. 1/2; durch *Herrn Nat.-Rat Dr. A. Schmid* vom Genossenschaftsrat des „Freien Aargauer“: 15 Expl. Nach des Werktags Arbeit, 18. Jahrg. 1940; von der *Schulkommission des Gymnasiums Biel*: Hans Fischer, Zwei Bücher über die innere Gestalt des Schweiz. Gymnasiums, Biel 1941; von *Th. Müller-Wolfer*: Der Werdegang der Reformation in Aarau, Aarau 1942.

9. Bibliothek.

Die große Mehrzahl der neuen Bücher ist nach Vorschlägen der Fachlehrer angeschafft worden, sodaß eine einzige Sitzung der Bibliothekkommission zum Zweck von Bücheranschaffungen nötig wurde. Da die Kataloge aufgebraucht sind, ist ein neuer Gesamtkatalog in Vorbereitung, dessen Erstellungskosten von der Regierung bereits bewilligt worden sind. Seiner Erstellung muß aber eine Revision des gesamten Bücherbestandes vorangehen, indem veraltete Bücher ausgeschaltet und rein wissenschaftliche oder lediglich für Unterrichtszwecke des Lehrers bestimmte Bücher in die Lehrerbibliothek umgestellt werden. Diese Revision, die unter Beteiligung von Fachlehrern durchgeführt wird, ist noch in vollem Gange. Sie ist recht zeitraubend. Da dadurch einzelne Abteilungen zeitweilig gesperrt werden mußten, hat naturgemäß die Bücherausgabe darunter etwas gelitten. So sind denn auch im Jahr 1942 nur 3540 Bände an Schüler ausgeliehen worden, gegenüber 4109 des Vorjahres.

10. Kantonsschülerhaus.

Das Haus beherbergt seit dem Juli 1941 im zweiten Stock Lernschwestern des Kantonsspitals und seit dem Januar 1942 im Parterre und im ersten Stock die kantonale Rationierungsstelle. Es konnte auch im Berichtsjahre seinem Zwecke noch nicht zurückgegeben werden.

11. Schulärztlicher Dienst.

Der Schularzt erledigte wie gewohnt die Dispensationsgesuche der Schüler. Die Vorträge aus dem Gebiete der Tuberkulose wurden klassenweise durchgeführt, die ersten Turnklassen über die erste Hilfe bei Unglücksfällen instruiert. Solange die Schüler bei der militärischen Aushebung alle durchleuchtet werden, wird von der Schule aus auf die Durchleuchtung vor Austritt aus der Schule verzichtet; die Mädchen werden nach wie vor nach dem Eintritt und vor dem Austritt aus der Schule durchleuchtet.

12. Neue Zentralheizung.

Nachdem die alte, seit Bestehen des jetzigen Schulgebäudes in Betrieb stehende Dampfheizung nicht mehr genügte, beschloß die Einwohnergemeinde der Stadt Aarau, mit einem Kostenaufwand von ca. 120 000.— Franken eine neue Anlage zu erstellen. Die Arbeiten wurden in den Sommerferien begonnen, und die neue Heizung konnte zu Beginn des Winters in Betrieb genommen werden. Wir danken den Behörden und Einwohnern von Aarau für die großzügige Finanzierung und Durchführung dieser Arbeit recht herzlich.

III. Bericht über den Unterricht.

Die Zahl in der Klammer hinter dem Fach bedeutet die Anzahl der Wochenstunden. Teilweise ist die Stundenzahl für das Sommerhalbjahr (S) verschieden von der des Winterhalbjahres (W).

Gymnasium, Maturitätstypen A und B.

I. Klasse.

Parallelklassen Ia und Ib.

Deutsch. (3) Wartburg und Buchmann. Ia Stilistische Übungen. — Sprechlehre: Aussprache und Vortrag. Aufsätze. Gedichte aus dem Zürcher Gedichtbuch. — Lektüre: Meyer, Versuchung des Pescara. Gotthelf, Barthli der Korber. Grillparzer, Weh dem, der lügt. Kleist, Der zerbrochene Krug.

Mäder. Ib. Aussprache- und Vortragsübungen nach der Sprachschule von O. von Greyerz. Vortrag von griechischen Sagen und Balladen mit kurzen Einführungen und Besprechung der Gedichte. — Satz- und Interpunktionslehre; Tempora und Modi mit Übungen nach v. Greyerz und im Anschluß an die Aufsatzkorrektur. — Lektüre: Shakespeare, Was ihr wollt (Besprechung im Anschluß an die Schüleraufführung) und Sommernachtstraum. Hauslektüre: Meyer, Keller, Gotthelf.

Latein. (6) Mäder. Ia. Grammatik: Verbum infinitum; Kasuslehre; Passiv; unabhängige und abhängige Frage- und Begehrssätze. (Ludus Latinus IV a I—XII, XIV, XV, XVII—XX.) Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum I, VI 9—24; VII 68—Schluß.

Mauch. Ib. Grammatik: Satzteile, Kongruenz, Kasuslehre, Verbum infinitum nach Walder §§ 95—205. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum 1, 1—29; 3, 1—6; 4, 20—36; 6, 11—20; 7, 68—90. Ovids Metamorphosen: Pyramus und Thisbe.

Griechisch. (6) Mäder. Abschluß der Formenlehre I (Kaegi-Wyß, Nummern 75 bis Schluß). Lektüre: Xenophon, Anabasis A I—VII.

Französisch. (3) Gerster. Ia. Unregelmäßige Verben nach Truan, Les verbes irréguliers. Beginn des „Cours pratique“ von Truan. — Ausspracheübungen, mündliche und schriftliche Übersetzungen, Auszüge. — Lektüre: Daudet, Tartarin de Tarascon, Ausg. Collection de textes français (Francke).

Truan. Ib. Grammaire: Etude des verbes irréguliers. Lecture: J. Sandeau, La Roche aux Mouettes (Edit. Sauerländer); Souvestre, Deux nouvelles (Edit. Hunziker). Travaux écrits, dictées, traductions. Thèmes de P. Banderet II.

Englisch. (3) Bagdasarianz. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch. (3) Gerster. Fromaigeat-Grütter, Avviamento allo studio della lingua italiana, Lektionen 1—32. Mündliche und schriftliche Übungen. Lieder.

Geschichte. (3) Müller-Wolfer. Ia. Ausgewählte Kapitel aus der politischen und kulturellen Geschichte des Altertums und der Geschichte des Übergangs vom Altertum ins Mittelalter. Quellenlektüre. Tagesfragen.

Heinimann. Ib. Politische und Kulturgeschichte Ägyptens, Mesopotamiens und Griechenlands bis auf Alexander den Großen. Das Werden des römischen Weltreichs.

Geographie (2) Morf, Hirt. Morphologie und Abschnitte aus der Völkerkunde. — Länderkunde von Europa: Italien, Iberische Halbinsel. — Grundzüge der Klimakunde.

Mathematik. (4) Joller, Semadeni. Wiederholung der Operationen erster und zweiter Stufe. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Proportionalität und Ähnlichkeit. Goldener Schnitt. Berechnung von π . Trigonometrie des rechtwinkligen Dreiecks. (Lehrbücher: Orell Füßli.)

Biologie. (2) Steinmann. Botanik: Typen des Pflanzenreiches in biozentrischer Betrachtungsweise. Grundzüge der Systematik mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen. Bau und Leben der Sproßpflanze, der Gewebe und der Zellen. Pflanzenphysiologische Experimente. Lehrbuch: Steinmann Biologie I, Pflanzenkunde.

Kunstzeichnen. (2) Ringier. Pflanzenzeichnen. Skizzieren im Freien. Vom Farbfleck zur Form. Linolschnitt. Illustration. — Winter: Angewandte Arbeiten. Bemalen von Holz und Glas. Stoffdruck.

Stenographie. (S 2, W 1) Heinimann. Schulschrift Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Einführung in das weitere Kürzen.

II. Klasse.

Parallelklassen IIa und IIb.

Deutsch. (3) Säuberli. IIa. 1. Literatur: Ahd. und mhd. Dichtung; Geschichtlicher Ueberblick und Proben (anhand von Burkhard, Schriftwerke deutscher Sprache I.). — Kurzvorträge der Schüler über Novellen G. Kellers und C. F. Meyers. — Lyrik: Herbstgedichte. — Das Drama des 18. und 19. Jahrhunderts (begonnen). — 2. Sprachlehre: Sprachgeschichtliches. — Grammatische und stilistische Uebungen, z. T. anhand von P. Lang, Stilistisch-rhetorisches Arbeitsbuch. — Aufsätze.

Ochsner. IIb. Lektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Goethe, Götz von Berlichingen; Kleist, Michael Kohlhaas. Einführung in die Literaturgeschichte, nach Burkhard, Schriftwerke deutscher Sprache I. — Aufsätze und Vorträge.

Latein. (6) Heinimann. IIa. Grammatik: Abschluß der Syntax nach Walder §§ 206—279. — Lektüre: Aus Ovids Metamorphosen: Die Schöpfung, Phaethon, Niobe, Philemon und Baucis. Cicero: De imperio Cn. Pompei. Auswahl aus Schöninghs: Ciceros Staatsphilosophie.

IIb. Grammatik wie IIa. Lektüre: Aus Ovids Metamorphosen: Die vier Weltalter, die Sintflut, Pentheus und Bacchus, Pyramus und Thisbe. Cicero: Pro Archia poeta. Auswahl aus Rothstein: Cicero in eigener Darstellung.

Griechisch. (5) Staehelin. Grammatik: Repetition der Grammatik und der Vokabeln zu Nr. 79—130 im Uebungsbuch I von Kaegi-Wyß. — Syntax: Kongruenz, Artikel, Pronomen, Akkusativ, nach Kaegi-Wyß II, Nr. 1—13. — Lektüre: Xenophons Anabasis I, 3—8 und 10; ausgewählte Abschnitte aus den Büchern II—IV. Herodot (nach der Auswahl Harders im Verlag Freytag): Die Lyder und ihre Kolonien. Die Tyrrhener (Etrusker) in Italien. Der Nil und die Nilschwelle. Das Krokodil. Die Umsegelung Afrikas durch die Phönizier. Die Perser in Attika. Einnahme Athens. Die Seeschlacht bei Salamis. Homers Odyssee: I, 1—95; V, 55—227; VI, 85—185; IX ganz; XI, 385—466.

Französisch. (3) Wenger. IIa. Syntax: le substantif, l'article, l'adjectif, les pronoms, les verbes auxiliaires, le passif (nach Truan, Cours pratique). Uebersetzungen. Résumés. Lektüre: Töpffer. Le Col d'Anterne; Alain Fournier, le Grand Meaulnes.

Wehrli. IIb. Adjektiv und Pronomen nach Truan, Cours pratique. Lektüre: Maupassant, L'Auberge (Hunziker, Heft 5); Jules Romains, Knock (A. Francke).

Englisch. (3) Bagdasarianz. IIa. Fortführung und Abschluß des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English. — Volkslieder.

Buchmann. IIb. Fortführung des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English. — Part I.

Italienisch. (3) Wenger. Fortsetzung der Grammatik bis zum Passiv (nach Alani, Lehrbuch d. It. Sprache). Erste Lektüre aus Gehrig, *Attraverso sette secoli*. Schriftliche Uebungen.

Geschichte. (3) Müller-Wolfer. IIa. Uebergang vom Altertum zum Mittelalter. Das karolingische Großreich. Kaiseridee und Papstidee im Kampfe. Glaube und Kunst im Hochmittelalter. Das Aufkommen der Nationalstaaten. Das Islamische Weltreich. Ritter, Städte und Bauern. Bündesgeschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft bis 1500. Uebergänge zur neuern Geschichte. Quellenlektüre, Tagesfragen. Lehrmittel: Schib, *Repetitorium*; Putzger (Schweizerausgabe), *Historischer Atlas*; Bolliger, *Bilderatlas zur Kulturgeschichte*.

Bolliger. IIb. Politische Geschichte der Völkerwanderung, des Mittelalters, der Renaissance und Reformation. Ritterliche und bürgerliche Kultur. Kunstgeschichte der Romanik, Gotik und Spätgotik. Lehrmittel: Oechsli, *Bilder aus der Weltgeschichte II*; Putzger *Histor. Schulatlas*; *Bilderatlas zur Kulturgeschichte II*.

Mathematik. (3) Matter. IIa. Trigonometrie, zweiter Teil, mit Anwendung der Logarithmen; arithmetische und geometrische Folgen; Zinseszins- und Rentenrechnung. (Lehrmittel: Logarithmentafel von Voellmy, *Aufgabensammlung der Algebra*, 3. Teil, Verlag Orell Füßli, Zürich).

Semadeni. IIb. Logarithmen; Trigonometrie mit Anwendung des logarithmischen Rechnens. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Folgen. Kombinatorik. (Lehrbücher: wie I.)

Geographie. (1) Hirt. Die außereuropäischen Erdteile: Asien, Amerika. Die Geographie der Kriegsschauplätze.

Biologie. (2) Steinmann. Zoologie. Typen des Tierreiches zur Einführung in die Fragen des Baues und der Lebenserscheinungen der Tiere. System der Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Wirbellosen. Kurzer Ueberblick über die Wirbeltiere und anschließend Kapitel aus der vergleichenden Anatomie. Lehrbuch: Steinmann *Biologie 2: Tierkunde*.

Physik. (2) Fisch. IIa. Statik und Dynamik der festen Körper. Ruhende Flüssigkeiten.

Dünki. IIb. Statik und Dynamik der festen Körper. Hydrostatik.

Kunstzeichnen. (2) Ringier. Skizzieren im Freien. Farbtrefübungen. Vom Farbfleck zur Form. Bewegungsskizzen nach Modell.

III. Klasse.

Parallelklassen IIIa und IIIb.

Deutsch. (4) Ochsner. IIIa. und IIIb. Lektüre: Ibsen, *Wildente*; Wiechert, *Einfaches Leben*. Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Aufklärung, mit vielen Proben, besonders aus Burkhard, *Schriftwerke deutscher Sprache I*. — Vorträge und Aufsätze.

Latein. (5) Mauch. Grammatik: Repetition der Syntax nach Walder und deutsch-lateinische Maturitätsarbeit. Wörterrepetition nach der Wortkunde von L. Mader, *Diesterweg* 1941. Lektüre: Sallust, *Catilina*: b ganz, a in Auswahl, früherer Cäsarbrief (a). Vergil. *Eklogen*: a 1, b 9; *Georgica*: a 1, 118—146. 466—514; 2, 323—345. b 1, 1—42; 2, 458—540. *Aeneis*: a aus Buch 1, 2 und 6. b aus 1, 4 und 6. *Pliniusbriefe* (a). Abschnitte aus M. Krüger, *Gens Cornelia*, *Diesterweg* 1939(b).

Griechisch. (6) Mauch. Grammatik: Genitiv, Dativ, Bedingungssätze, Infinitiv und Partizip nach Kaegi-Bruhn. Repetition der Wörter im Uebungsbuch I. Lektüre: *Odyssee* 6, 218-Ende. Sophokles, *Antigone*. Solon, der Staatsmann und Dichter nach dem Lesebuch von Wilamowitz. *Ilias*, aus Buch 1, 5 und 6. Euripides, *Medea* 1—95. Einführung in die Kunst der griechischen Vasenmaler.

Hebräisch. (2) Huber. 1. Elementarlehre von der Schrift und den Lauten, 2. Formenlehre: Pronomina, starkes Verbum (ohne und mit Suffixen), das Nomen, *Verba gutturalia*. 3. Uebungen der Formenlehre an den hebräischen und deutschen Stücken in Hollenbergs *Uebungsbuch* (Nr. 1—28; 38—44).

Französisch. (4) Truan. IIIa *Grammaire: les pronoms, les auxiliaires, verbes réfléchis et impersonnels*. Lecture: Colomha, von P. Mérimée. Molière, *Le Misanthrope*. Traductions tirées de P. Banderet *Thèmes II*. Compositions, traductions. Conférences d'élèves.

Schurter. IIIb. Grammatik nach Truan, Cours pratique: Verwendung der Zeitformen, Konjunktiv. Lektüre: Maupassant, Novellen; La Fontaine, Fabeln; Racine, Andromaque; Mérimée, Colomba. Kleine Vorträge. Referate. Schriftliche Übungen.

Englisch. (3) Buchmann. IIIa und IIIb. Grammatische Übungen nach Sack, Living English. Uebersetzungen. Kurze Vorträge. Kulturkundlicher Unterricht nach Dieth-Frauchiger. Let's Learn English. Part II. Lektüre: James Hilton, Good-bye Mr. Chips. (C.E.T. 32). John Galsworthy, Justice (C.E.T. 53/54).

Italienisch. (3) Wenger. 2.-4. Quartal. Fortsetzung der Syntax, (Praepositionen, Pronomina, Indirekte Rede, Bedingungssatz). Lektüre: Novellen von Pirandello (Collezione di Testi Italiani, Francke, Bern). Ausgewählte Novellen aus Boccaccio, Decamerone. Schriftl. Übungen zur Grammatik.

Geschichte. (3) Müller-Wolfer. IIIa. Uebergänge zur neueren Geschichte. Erfindungen, Entdeckungen, Humanismus und Renaissance. Ausgewählte Kapitel aus dem Zeitalter der Reformation und Gegenreformation und des Absolutismus. Quellenlektüre. Ausgiebige Behandlung wichtiger Tagesfragen. Lehrmittel wie für IIa, dazu fakultativ, Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte, Bd. 2.

Bolliger. IIIb. Politische und Kulturgeschichte von 1550-1789. Geschichte der eidgenössischen Bünde. — Zeitereignisse. — Lehrmittel: Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte III; Flach & Guggenbühl, Quellenbuch zur Allgem. Geschichte III; Putzgers Histor. Schulatlas.

Mathematik. (3) Matter. Stereometrie in Form darstellender Geometrie. Momentane Verzinsung; Kombinatorik; binomischer Lehrsatz; natürlicher Logarithmus. Analytische Geometrie der Ebene, erster Teil. (Lehrmittel wie in IIa.)

Geographie. (S2) Hartmann. Einführung in die erdgeschichtliche Landeskunde auf 7 Exkursionen in die Umgebung von Aarau. Einführung in die Stratigraphie und Tektonik, in den geologischen Bau von Mittelland, Jura und Alpen.

Hirt. (1) Fortsetzung und Schluß der Behandlung der außereuropäischen Erdteile. Geopolitische Betrachtungen. Im Wintersemester 2. Quartal: Einführung in die Astronomie. Die Erde im Sonnensystem. Die Welt der Planeten. Fixsternwelt und Bau des Weltalls. Als Abschluß: Maturitätsarbeit als Heimarbeit.

Biologisches Praktikum. (W 2) Steinmann. Anfertigung einfacher Dauerpräparate von zoologischen Objekten. Einführung in die Mikrotomie. Zeichnen nach dem Mikroskop. Einfache Präparierübungen an Wirbellosen und an Wirbeltieren.

Physik. (2) Fisch. Ruhende Flüssigkeiten und Gase. Strömungslehre der Flüssigkeiten und Gase. Wärmelehre. Anfang der geometrischen Optik.

Chemie. (2) Hartmann. Einführung über das Wesen der Chemie, die Atom- und Molekulartheorie. Die wichtigsten Metalloide ohne das Silicium.

Kunstzeichnen. (2 fak.) Ringier. Sommer: Landschaftszeichnen und Malen. Winter: Modellieren in Ton.

IV. Klasse.

Parallelklassen IVa und IVb.

Deutsch. (4) Ochsner. IVa. und IVb. Literaturgeschichte der Aufklärung, des Sturm und Drang, der Klassik und der Romantik, mit ausgedehnter Haus- und Klassenlektüre. — Aufsätze und Vorträge.

Latein. (4 + 1 wahlfrei). Staehelin. Abteilung a: Vergils Aeneis I. Eclogé 4. — Horaz: Epoden 2, 7, 16. Oden I, 9, 14, 22, 29, 37; III, 2, 30; IV, 5. Sat. I, 9. — Tacitus Annalen aus Buch I. — Wahlstunde: Plautus Menaechmi; einige Elegien Tibulls; Abschnitte aus Augustins Confessiones. Abteilung b: Vergils Aeneis IV. Eclogé 4. — Horaz Epoden 2, 7, 16. Oden I, 9, 14, 22, 37; III, 2, 18, 30; IV, 5. Sat. I, 9. — Tacitus Annalen aus Buch IV. — Wahlstunde: Cicero, Somnium Scipionis; einige Elegien Tibulls; Vergil Catalepton 5; Plautus Aulularia.

Griechisch. (6) Staehelin. Homers Ilias III, 121—224. VI, 237—529. XVI, 684—867. XVIII, 1—73; 230—617. XXII, 248—515. — Platon Apologie, Kriton, Phaidon 1—13; 63—67. Thukydidés (nach dem Lesebuch von Wilamowitz): I, 128—138 Pausanias und Themistokles. II, 65 Perikles. II, 34—36, Leichenrede des Perikles. Neues Testament: Paulus in Athen, Apostelgeschichte 17, 16—34. — Grammatik: Syntax nach Kaegi-Wyß II, Nr. 46—54.

Hebräisch. (2) Huber. 1. Formenlehre: Verba gutturalia, das schwache Verbum. 2. Übung an den hebr. und deutschen Stücken Nr. 23—38. 3. Lektüre der Prosastücke in Holtenbergs Übungsbuch und einiger Kapitel aus der Josephgeschichte (Gen. 39 ff.).

Französisch. (3) Truan. IVa. Grammaire: Etude de l'infinifit et du participe, conjonctions et prépositions. Traductions tirées de Banderet, Thèmes II. Adaptation de la nouvelle de Boßhardt: „der Briggel“. Lecture: Racine, Phèdre; A. France, le Crime de Sylvestre Bonnard. Divers travaux écrits, compositions, résumés. Conférences d'élèves. Notions de littérature.

Truan. IVb. Voir IVa. Adaptation de la nouvelle de E. Schibli: „Mensch werden“. Lecture: Racine, Britannicus; A. France, Le Crime de Sylvestre Bonnard.

Englisch. (3) Buchmann. IVa. Grammatische Übungen nach Sack, Living English. Übersetzungen. Kurze Vorträge. Hauslektüre. Kulturkundlicher Unterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part II. Lektüre: Modern English Poetry (C. E. T. 18). Kipling, Just So Stories (C. E. T. 41). Shakespeare, Macbeth (Sack).

Bagdasarianz. IVb. Grammatische Übungen, Repetitionen und Übersetzungen z. T. nach Sack, English Exercises. — Lektüre, Referate und kulturgeschichtliche Erörterungen anhand von Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part II, Reader by F. Gschwind. — Lektüre: Shakespeare, Macbeth, Acts I—III. Somerset Maugham, The Outstation (C. E. T. 57).

Italienisch. (3) Gerster. Einzelne Kapitel der Syntax, Wiederholung und Vertiefung; schriftliche und mündliche Übersetzungen. Lektüre: Einige Gesänge aus Dantes Inferno; ausgewählte Novellen aus dem Decamerone; Novellen und Gedichte aus Zoppi, Antologia della letteratura italiana, scrittori contemporanei. Einzelne Kapitel der Literaturgeschichte, mit Texten aus Malagoli, Da Dante al Pascoli und Anthologia del Rinascimento.

Geschichte. (3) Bolliger. IVa. Politische Geschichte der neuesten Zeit bis und mit dem Weltkrieg. Entwicklungsstufen der Eidgenossenschaft. Die Bundesverfassung. — Zeitgeschehen. — Lehrmittel: Oechsl, Bilder aus der Weltgeschichte III; Putzgers Histor. Schulatlas; Guggenbühl, Quellen zur Allgem. Geschichte der neuesten Zeit. Die Bundesverfassung.

Müller-Wolfer. IVb. Das Zeitalter Napoleons I. Wienerkongreß. Das Sturmjahr 1848. Bildung des deutschen und des italienischen Großstaates. Schweizergeschichte vom Untergang der alten Eidgenossenschaft bis gegen Ende des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungsfragen. Die soziale Frage. Ursachen der beiden Weltkriege. Eingehende Besprechung von wichtigen Tagesfragen. Insbesondere wurde des öfteren über Sinn und Bedeutung der schweizerischen Neutralität gesprochen und über das auch die Jugend in ständiger Spannung haltende ungeheure Kriegsgeschehen.

Mathematik. (2) Matter. IVa. Analytische Geometrie der Ebene, zweiter Teil. Grundbegriffe der Differentialrechnung. (1 wahlfrei) Elemente der darstellenden Geometrie, sowie der Differential- und Integralrechnung; Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen höheren Grades. (Lehrmittel: Logarithmentafel von Voellmy, Verlag Orell Füssli, Zürich.)

Dünki. IVb. Maxima und Minima. Analytische Geometrie der Ebene. (1 wahlfrei) Komplexe Zahlen. Integralrechnung. Affinität und Kollineation. (Log.-Tafel von Voellmy).

Biologie. (3) Steinmann. Anthropologie. Lehre vom Bau und Leben des menschlichen Körpers. Die wichtigsten Krankheiten. Praktische Übungen in einfachen physiologischen Experimenten. Lehrbuch: Steinmann Biologie 3, Menschenkunde und Allgemeine Biologie. — Allgemeine Biologie: Einführung in die Gedankenwelt der wichtigsten biologischen Theorien. Entwicklungslehre. Vererbungserscheinungen. Der fossile Mensch. Die Anfänge der Kultur. Die Entstehung der Menschenrassen.

Chemie. (2) Hartmann. Silicium; kurze Kapitel aus der physikalischen Chemie; Atom- und periodisches System. Die Leichtmetalle; das Eisen. Kurze Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Laboratorium. (W3) Hartmann. Reaktionen einzelner Säuren und Basen, Einführung in die einfache Analyse anorganischer Stoffe und einige quantitative Bestimmungen.

Physik. (2) Fisch. Fortsetzung der geometrischen Optik. Wellenoptik. Elektrizitätslehre.

Physikalisches Praktikum. (2S) Dünki. Übungen im Gebrauch der Waagen. Bestimmung spezifischer Gewichte. Meßübungen in der Mechanik und Wärmelehre.

Oberrealschule, Maturitätstypus C.

1. Klasse.

Deutsch. (5) Schurter. Sprechschulung nach Greyerz, Deutsche Sprachschule. Vorträge. Aufsätze. Lektüre: E. Brunner, Eiserne Ration; Gotthelf, Elsi, die seltsame Magd, und Hans Berner und seine Söhne; G. Keller, Don Correa und Gedichte; C. F. Meyer, Amulett.

Französisch. (5) Wartburg. Grammatik: Truan, Verbes irréguliers. Lektüre: Daudet, L'Enfant Espion, Le Siège de Berlin. Toepffer, Le Lac de Gers, Maupassant, L'Auberge. Resümieren. Auswendiglernen von Prosastücken. Ausspracheübungen. Diktate und schriftliche Übersetzungen. Lehrbücher: Truan, Grammaire; Verbes irréguliers.

Englisch. (3) Bagdasarianz. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch. (3) Wenger. Einführung in Grammatik und Sprache (nach Fromaigeat und Grütter, Avviamento allo studio della Lingua Italiana) bis ca. 32. Lektion. Konversationsübungen. Schriftliche Übungen.

Geschichte. (2) Müller-Wolfer. Politische Struktur des alten Orients. Entwicklung der römischen Bauernrepublik zum Weltstaat. Architektur und Plastik des Altertums. Ausgewählte Kapitel aus der politischen und Kultur-Geschichte des Mittelalters, Quellenlektüre, Tagesfragen. Lehrmittel: Putzger; fakultativ: Bolliger, Bilderatlas zur Kulturgeschichte; Specker Bd. I.

Geographie. (2) Hirt. Einführung in die Kartenlehre. Klimalehre. Behandlung der Länderkunde von Europa: Deutschland, Großbritannien, der Donaauraum, die Mittelmeergebiete.

Mathematik. (S6, W4) Semadeni, Joller, Dünki. Ganze und rationale Zahlen. Algebraische Umformungen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Potenzen und Wurzeln. Irrationale Zahlen. Exponentialfunktion. Logarithmen. Proportionen. Teilverhältnis. Perspektivität und Aehnlichkeit. Goldener Schnitt. Vielecke. Kreismessung. Trigonometrie. (Aufgabensammlung zur Algebra: I Lehmann u. Stähli, II Stähli u. Meyer; Log.-Tafel von Voellmy).

Geometrisches Zeichnen. (W 2) Semadeni. Übungen aus der Planimetrie und Funktionenlehre. Schrägbilder.

Biologie. (2) Rüetschi. Bau und Leben einzelner Pflanzentypen. Systematik, unter spezieller Berücksichtigung der Kryptogamen. Zellen- und Gewebelehre. Anlage eines Herbariums und Übungen im Pflanzenbestimmen. Pflanzenphysiologische Versuche. Einige Übungen am Mikroskop.

Kunstzeichnen. (2) Ringier. Übungen mit Linien- und Flächenrichtungen im Raum. Räumliches Zeichnen aus der Vorstellung und nach Natur. Farbtreffübungen.

Stenographie. (S2, W1) Heinemann. Wie I. Klasse Gymnasium.

2. Klasse.

Parallelklassen 2a und 2b.

Deutsch. (S3, W4), Ochsner. 2a. Lektüre: C. F. Meyer, Hochzeit des Mönchs. Gotthelf, Hansjoggeli der Erbvetter. Goethe, Götz von Berlichingen. Kleist, Prinz von Homburg. Kurze Uebersicht über die Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Aufklärung. — Aufsätze und Vorträge.

Mäder. 2b. C. F. Meyer, Novellen, Gedichte, Huttens letzte Tage (Referate und Rezitationen). G. Keller, Hadlaub; Schiller, Räuber; im Anschluß an die Lektüre Besprechung der Literaturgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert mit Proben nach dem Lesebuch von Werner Burkhard: „Schriftwerke deutscher Sprache“. — Vorträge mit Protokollen.

Französisch. (S4, W3) Truan. 2a. Grammaire: Etude des adjectifs et des pronoms. Traductions tirées de Banderet, Thèmes II. Lecture: Maupassant, Contes; Töpffer, La Bibliothèque de mon oncle. (Edit. Sauerländer) Compositions, traductions, résumés.

Wehrli. 2b. Pronomen, Gebrauch der Zeiten nach Truan, Cours pratique. Übersetzungen z. T. aus P. Banderet, Recueil de thèmes (A. Francke 1942). Lektüre: A. Daudet, Tartarin de Tarascon (A. Francke). Alain-Fournier, Le Grand Meaulnes, La fête étrange (A. Francke). Referate, Konversation.

Englisch. (3) Bagdasarianz. Fortführung und Abschluß des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English.

Italienisch. (3) Wenger. Fortsetzung der Grammatik (Fromageat und Grütter). Erste Lektüre: Collodi, Pinocchio (Collezione di Testi St., Francke). Schriftliche Übungen.

Geschichte. (2) Müller-Wolfer. 2a. Ausgewählte Kapitel aus der kulturellen und politischen Geschichte der neuern Zeit. Geschichte der eidgenössischen Bünde bis 1500. Tagesfragen. Quellenlektüre.

Müller-Wolfer. 2b. Stoffbehandlung wie in 2a.

Geographie. (2) Hirt. Abschluß der Länderkunde von Europa. Die außereuropäischen Erdteile: Asien, Amerika, Afrika. — Im 2. Winterquartal Einführung in die Astronomie. Die Orientierung am Himmelsgewölbe. Die Grundlagen der Zeitrechnung. Das Sonnensystem. Die Fixsternwelt. Zum Abschlusse wurde eine Maturitätsarbeit (Hausarbeit) geliefert.

Mathematik. (6) Joller, Dünki. 2a. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Rechenschieber. Regula falsi. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie und Goniometrie. Allgemeine Sinusfunktion. Stereometrie. — Affinität. Kotierte Normalprojektion. Fundamentalaufgaben der konjugierten Normalprojektion. (Stähli u. Meyer, Aufgabensammlung zur Algebra II. u. III. Teil; Log.-Tafel von Voellmy).

Semadeni. 2b. Logarithmen. Rechenschieber. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten Arithmetische und geometrische Folgen; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Trigonometrie, zweiter Teil. Stereometrie. — Fundamentalaufgaben der konjugierten Normalprojektion. Affinität. Darstellung einfacher Körper. (Lehrmittel wie II b.)

Feldmessen. (S 3, fak.) Semadeni. Einfache Vermessungsübungen mit Meßplatten, Winkelspiegel, Prismenkreuz, Nivellierinstrument, Theodolit und Meßtisch.

Biologie (2) Steinmann. Wie in II. Gymnasium.

Biologisches Praktikum. (2 fak.) Rüetschi. Anatomie von ausgewählten Pflanzen- und Tierkörpern. Wichtigste mikrochemische Nachweismethoden. Einfache mikroskopische Präparate. Mikro- und makroskopisches Zeichnen.

Chemie. (2) Rüetschi. Einführung in die Chemie. Stöchiometrie. Einige technisch wichtige Elemente und Verbindungen.

Physik. (2) Fisch. Statik und Dynamik der festen Körper. Ruhende Flüssigkeiten.

Kunstzeichnen. (2) Ringier. Skizzieren im Freien. Farbtreffübungen.

3. Klasse.

Deutsch (S 4, W 3) Säuberli. Literaturgeschichte: Aufklärung (Fortsetzung), Sturm und Drang, der junge Goethe (bis 1775); mit entsprechender Lektüre. — Dramen: Shakespeare, Richard III., Hamlet, Macbeth. Goethe: Götz. v. B., Egmont, Faust I. Ibsen, Volksfeind. — Grammatische und stilistische Besprechungen. — Aufsätze.

Französisch. (S 3, W 4) Truan. Grammaire: Etude des temps et des modes. Traductions tirées de Banderet, Thèmes II. Lecture: Rambert, le Chevrier de Praz de Fort (Edit. Sauerländer); Molière. l'Avare. Divers travaux écrits: compositions, résumés, traductions. Conférences d'élèves.

Englisch. (3) Buchmann. Uebersetzungen. Kurze Vorträge. Kulturkundlicher Unterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part II. Lektüre: James Hilton, Good-Bye, Mr. Chips (C. E. T. 32). Barrie, The Admirable Crichton (C. E. T. 59).

Italienisch. (3) Wenger. Einzelne ausgewählte Kapitel aus der Syntax. Lektüre: Manzoni I Promessi Sposi (Orell Füßli). Konversation, Schriftliche Uebungen.

Geschichte. (2) Bolliger. Grundzüge der neueren Geschichte bis 1815. Ausführlich: Das 19. Jahrhundert. — Zeitereignisse — Lehrmittel: Oechsli, Bilder aus der Weltgeschichte II; Specker, Abriß der Welt- und Schweizergeschichte III.

Mathematik. (S9, W7) Matter. Algebra: Natürlicher Logarithmus; binomischer Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Lebensversicherungsrechnung; komplexe Zahlen; binomische Gleichungen; kubische Gleichungen; Elemente der Differentialrechnung; Näherungsmethoden zur Auflösung von Gleichungen höheren Grades. Geometrie: Stereometrie, zweiter Teil; astronomische Anwendungen der sphärischen Trigonometrie; analytische Geometrie der Ebene. Darstellende Geometrie: Fundamentale Aufgaben im Zweitafelssystem; Transformation der Projektionsebenen; ebene Schnitte, Abwicklung und Durchdringung von Prismen und Pyramiden; Affinität und Zentralkollineation; Zylinder-, Kegel- und Kugelflächen. (Lehrmittel: Aufgabensammlung der Algebra, 3. Teil und Logarithmentafel von Voellmy, Verlag Orell Füßli, Zürich.)

Geographie. (S2) Hartmann. Aehnliche Behandlung der Einführung in die Geologie wie bei der 3. Gym.

Biologie. (W3) Steinmann. Anthropologie wie in der 4. Gym.

Chemie. (2) Hartmann. Kohlenstoff, Silicium, physikalische Chemie, Leichtmetalle, Eisen, Chrom und Mangan. Das periodische System der Elemente. Etwas über Kristalle.

Chemisches Laboratorium. (W3) Hartmann. Reaktionen einzelner Elemente, Säuren, Basen und Salze. Einfache chemische Analysen und quantitative Bestimmungen.

Physik. (3) Fisch. Mechanik der Gase. Strömungslehre der Flüssigkeiten und Gase. Wärmelehre. Strahlenoptik.

Physikalisches Praktikum. (2) Fisch. Bestimmung spezifischer Gewichte. Meßübungen aus den Gebieten der Mechanik, Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen. (2 fak.) Ringier. Sommer: Landschaftsmalen und Skizzieren. Winter: Figürliches Zeichnen nach Modell. Plastische Arbeiten in Ton.

4. Klasse (S)

Deutsch. (4) Säuberli. Lektüre: G. Keller, Der grüne Heinrich III, IV. Literaturgeschichte: Rückblick (vgl. Bericht 41/42.) — Ausblick auf die Klassik (Goethe). — Aufsätze.

Französisch. (4) Truan. Revision de la grammaire. Lecture: E. Javelle, Souvenirs d'un Alpiniste (Edit. Sauerländer). Notions de littérature. Traductions tirées de Banderet, Thèmes II. Compositions, traductions, conférences d'élèves.

Geschichte. (3) Bolliger. Ueberblick über die europäische und schweizerische Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Bundesverfassung. Lehrmittel: Oechsli: Bilder aus der Weltgeschichte III.

Mathematik. (9) Dünki. Komplexe Zahlen, Satz von Vieta für Gleichungen n-ten Grades. Kurvendiskussionen. — Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes. — Ebene Schnitte von Kreiskegeln. Polareigenschaften der Kegelschnitte. Durchdringungen von Flächen. (Log.-Tafel von Voellmy).

Chemie. (3) Hartmann. Einführung in die organische Chemie.

Chemisches Laboratorium. (3) Hartmann. Einfache Analysen. Untersuchung von Wein, Milch, Seifen.

Biologie. (3) Steinmann. Allgemeine Biologie wie in IV. Gym.

Physik. (3) Fisch. Elektrizitätslehre.

Kunstzeichnen. (2 fak.) Ringier. Zeichnen und Malen im Freien.

Handelsschule.

A. Klasse.

A₁: Knaben und Mädchen; A₂: Mädchen der ersten Klasse.

Deutsch. (4) Mäder. A₁. Aussprache- und Vortragsübungen nach der Sprachschule von O. von Greyerz; Vortrag von Prosatexten und Balladen. — Satz- und Interpunktionslehre; Tempora und Modi mit Übungen nach v. Greyerz und im Anschluß an die Aufsatzkorrektur. — Haus- und Klassenlektüre: Erzählungen von Federer, Keller, Gotthelf, C. F. Meyer (eingehend: Die Hochzeit des Mönchs); Shakespeare: Julius Cäsar.

Wartburg. A₂. Sprachlehre: Schriftliche und mündliche Uebungen nach Greyerz, Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen. Interpunktion. Satzlehre. Uebung von Zusammenfassen und Wiedererzählen anhand der gelesenen Texte. Lektüre: Federer, Sisto e Sesto. C. F. Meyer, Der Schuß von der Kanzel. Teile der Odyssee (5.—8. Gesang, Uebersetzung Voß). Shakespeare, Macbeth (Uebersetzung Dorothea von Tieck). G. Keller, Kleider machen Leute. — Aufsätze. Referate. Lehrbuch: Greyerz.

Französisch. (5) Wartburg. A₁. Grammatik: Truan, Verbes irréguliers. Lektüre: Daudet, L'Enfant Espion, Le Siège de Berlin, La Belle-Nivernaise. Toepffer, Le Lac de Gers. Resümieren. Ausspracheübungen. Auswendiglernen von Prosastücken. Diktate und schriftliche Uebersetzungen. Lehrbuch: Truan, Verbes irréguliers.

Wehrli. A₂. Unregelmäßige Verben, Substantiv und Artikel. Lehrmittel: Truan, Verbes irréguliers und Cours pratique. Lektüre: A. Daudet, Lettres de mon moulin (Hunziker, Heft 2). Charles Vildrac, L'île rose (A. Francke). Diktate, Uebersetzungen, Konversation.

Englisch. (3) Buchmann. A₁ und A₂. Elementarunterricht nach Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part I.

Italienisch. (3) Schurter. A₁. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache: Lektionen 1—60. Konversation, Referate, schriftliche Uebungen, Singen.

Schurter. A₂. Sacerdote, Italienische Konversations-Grammatik: Lektionen 1—22. Konversation, Referate, schriftliche Uebungen, Singen.

Geschichte. (2) Wartburg. Ueberblick über die politische und Kulturgeschichte des Altertums und des Frühmittelalters. Lehrbücher: Oechsl, Schib, Putzger.

Wirtschaftsgeographie. (2) Hirt. Die Schweiz, Land und Wirtschaft. Länderkunde von Europa: Deutschland, der Donaauraum, Osteuropa. Es wurde besonders Gewicht auf die wirtschaftlichen Besprechungen bei der Behandlung der einzelnen Räume gelegt.

Algebra. (2) Semadeni. A₁. Wiederholung der Operationen erster und zweiter Stufe. Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Graphische Darstellungen. Potenzen und Wurzeln. (Lehrbücher: wie I.).

Kaufmännisches Rechnen. (S. 3, W. 2) Bolliger. (I. Quartal: A₁ Meyer, A₂ Hiestand). Abgekürztes Rechnen, Prozentrechnen, englische Sorten, Zinsrechnen, Verteilungs-, Durchschnitts- und Mischungsrechnungen, Kettensatz. Lehrbuch: Schreiber/Fischer, Aufgabensammlung für das kaufmännische Rechnen, Heft I.

Buchhaltung. (3) Hiestand. Aufgaben der Buchhaltung. Einführung in die Kontenlehre. Inventar und Bilanz. Geschäftsgang in einfacher Buchhaltung. Die doppelte Buchhaltung nach amerikanischer Form. Abschlußtechnik. Transitorische Posten. Immobilienrechnung.

Handelsbetriebslehre. (3) Meyer / G. Bolliger A₁, Hiestand A₂. Bedeutung und Arten des Warenhandels. Die kaufmännische Unternehmung, ihre Firma, ihre Formen und Kräfte. Bedingungen und Bezeichnungen beim Warenkauf. Telegrammverkehr. Transportwesen. Der einfache Zahlungsverkehr. Einführung in die Wechsellehre. — Korrespondenz über einfache Vorfälle im Waren- und Zahlungsverkehr. Formulare im Zahlungsverkehr mit Bank und Post. Einfache Wechselkorrespondenz. Lehrmittel: Hasler, Wick/Oswald.

Physik. (W2) Dünki. Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik.

Stenographie. (2) Zulauf. System Stolze-Schrey nach dem Lehrbuch von Riethmann und Sturm. Im Sommer Anfänger-, im Winter Fortbildungskurs. Systemkenntnis, Diktate, Lektüre, letztere anhand der Monatsschrift „Schweizer Stenograph“, der im zweiten Semester als obligatorisches Lehrmittel gebraucht wird. Gedrängte Anleitung über weiteres Kürzen und Geschäftsstenographie.

Maschinenschreiben. (2 für Mädchen) Bolliger. (I. Quartal: Boßhard). Erklärung des Mechanismus der Schreibmaschine, Einführung in die Technik des Maschinenschreibens nach der Zehnfinger-Blindschreibe-Methode, Darstellungs- und Geläufigkeits-Übungen. Lehrbuch: Brauchlin/Strehler, Methodischer Lehrgang für das Maschinenschreiben.

Kunstzeichnen. (2) Ringier. (fak.) (S) Landschaftszeichnen. (W) Modellieren in Ton. Angewandte Arbeiten: Stoffdruck, Bemalen von Holz und Glas. Einfache Arbeiten in Silber.

B. Klasse.

B₁: Knaben und Mädchen; B₂: Mädchen der zweiten Klasse.

Deutsch. (3) Schurter. B₁. Lektüre: Schiller, Don Karlos; Goethe, Egmont. Aufsätze. Referate.

Schurter. B₂. Lektüre: Goethe, Egmont; Lessing, Minna von Barnhelm; Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag und Gedichte. Aufsätze. Referate.

Französisch. (4) Wehrli. B₁. Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Gebrauch der Zeiten nach Truan, Cours pratique. Lektüre: Maupassant, Contes choisis (A. Francke). A. Daudet, Tartarin de Tarascon, 1. Teil (Hachette). Molière, L'Avare (Actes I et II) (Truan, Edit. Sauerländer). Uebersetzungen, Referate.

Wehrli. B₂, gleich wie B₁, außer Lektüre: Maupassant, Contes choisies (A. Francke). A. Daudet, Contes choisis (Hachette). Molière, Les Précieuses ridicules (A. Francke).

Englisch. (3) Buchmann. Fortführung des Elementarunterrichtes nach Dieth-Frauchiger, Lets Learn English, Part I.

Italienisch. (3) Wehrli. Alani, Lehrbuch der italienischen Sprache. Lektionen 46—100. Lektüre: aus Gerig, Attraverso sette secoli (Sauerländer).

Geschichte. (2) Bolliger. B₁. Grundzüge der spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte (bis 1789). - Zeitereignisse.

Müller-Wolfer. B₂. Kulturgeschichte der neueren Zeit. Aus der politischen Geschichte nur das Allernötigste, da die Klasse nur aus Mädchen zusammengesetzt ist.

Wirtschaftsgeographie. (2) Hirt. Die übrigen Gebiete Europas: Pyrenäenhalbinsel und Italien. Die außereuropäische Geographie: Asien, China und Japan. Indien.

Algebra. (2) Semadeni. B₁. Wurzeln und Logarithmen. Kaufmännischer Rechenschieber. Quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Folgen. Zinseszins- und Rentenrechnung. (Lehrbücher: wie IIb.)

Kaufmännisches Rechnen. (2) Meyer/Hiestand. B₁, Hiestand. B₂. Inkasso- und Diskontrechnung. Kontokorrentrechnen. Abrechnungen über Effekten. Lehrmittel: Biedermann/Boller II.

Buchhaltung. (2) Hiestand. Erweiterung des Kontensystems. Geschäftsgänge in italienischer Buchhaltung und Durchschreibebuchhaltung (Ruf). Konten in fremder Währung. Aufgabensammlung: Heußler/Spindler.

Handelsbetriebslehre. (1) Meyer. Wertpapierlehre: Wechsel, Scheck, Obligationen, Aktien, Schuldbrief und Gült, Warenpapiere (alles mit dazugehöriger Korrespondenz); Giro- und Clearingverkehr der Schweiz. Nationalbank, Kreditbrief. Lehrmittel: Hasler; Wick/Oswald.

Handelsrecht. (2) Meyer. Das Rechtliche des Stoffes der Handelsbetriebslehre. Einführung in die allgemeine Vertragslehre. Lehrmittel: Isler.

Physik. (2) Dünki. Ausgewählte Abschnitte aus der Wärmelehre, Optik und Elektrizitätslehre.

Chemie. (2) Rüetschi. Einführung in die Chemie. Eigenschaften einiger wichtiger Elemente und Verbindungen.

Stenographie. (2) Zulauf. Geschäftsstenographie anhand von „Lehrbuch der Geschäfts-Stenographie“, herausgegeben vom Verband der Stenographievereine beider Basel und dem Allg. Schweiz. Stenographenverein. Lektüre, Diktate und Uebertragungen unter Benützung des „Schweizer Stenograph“.

Maschinenschreiben. (2) Bolliger. (I. Quartal: Boßhard) B₁. Knaben. Erklärung des Mechanismus der Schreibmaschine. Schreiben nach der Zehnfinger-Blindschreibe-Methode. Geläufigkeitsübungen. Abschriften, Diktate, Stenoübertragungen, Darstellungsübungen. Lehrbuch: Weber, Methodischer Uebungsstoff.

B₁, B₂. Mädchen. Fortbildungskurs. Geläufigkeits- und Darstellungsübungen, Abschriften. Stenoübertragungen, Diktate, Vervielfältigungsarbeiten.

Kunstzeichnen. (2 fak.) Ringier. Wie Klasse 1.

C. Klasse.

C₁: Knaben, C₂: Mädchen der dritten Klasse.

Deutsch. (3) Bagdasarianz. C₁. Lektüre: Goethe, Götz von Berlichingen, 3.—5. Akt. Lessing, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise. Schiller, Don Karlos. Heinrich von Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Literarhistorische Erörterungen zu Aufklärung, Sturm und Drang, Klassik und Romantik. Leben und Gedichte des jungen Goethe. Einige Vorträge. Aufsätze.

Bolliger. C₂. Lektüre: Goethe, Egmont. Schiller, Maria Stuart. — Einführung in die Lyrik der großen Dichter vom Barock bis zur Romantik (Enderlin-Odermatt, Deutsche Lyriker). — Schriftlich: Der sachliche Bericht, das Gutachten, das Gesuch, die kritische Betrachtung, die Charakteristik; Erlebnis-aufsätze. Einzelne Vorträge.

Französisch. (4) Wenger. C₁. Zusammenhängende Uebersetzungen. Kurze Aufsatzübungen. Grammatik im Anschluß an die Korrekturen. Einführung in die Handelskorrespondenz (n. Quinche, Cours pratique de Correspondance comm. française.) Lektüre: Molière, Le Bourgeois gentilhomme. Zeitungsausschnitte. Einzelne Stücke aus „Chevaillier et Audiat, les textes français du XIX^e siècle“.

Schurter. C₂. Grammatik nach Truan, Cours pratique: Verwendung der Zeitformen, Konjunktiv. Handelskorrespondenz nach Graziano, Correspondance commerciale, 1^{er} semestre und Fenigstein, Collection de thèmes d'examen. Uebersetzungen. Referate. Kleine Aufsätze. Lektüre: Edouard Rod, Nouvelles romandes. Literaturgeschichte.

Englisch. (3) Bagdasarianz. Grammatische Uebungen und Repetitionen hauptsächlich anhand von Uebersetzungen. Lektüre und Besprechung ausgewählter kulturgeschichtlicher Abschnitte aus Dieth-Frauchiger, Let's Learn English, Part II, Reader by F. Gschwind. Ferner C₁: James Hilton, Good-bye, Mr. Chips (C. E. T. 32); C₂: Rudyard Kipling, Just So Stories (C. E. T. 41). Beverley Nichols, A Thatched Roof (C. E. T. 46). - Einführung in die Handelskorrespondenz nach F. Gschwind und A. Lätt, Business Letters.

Italienisch. (4) Gerster. Alani, Lehrbuch der Italienischen Sprache, Schluß. Mündliche und schriftliche Uebungen. - Lektüre nach Piguët, Novelle italiane di autori moderni; Zoppi, Antologia della letteratura italiana. - Ausgewählte Kapitel aus der italienischen Handelskorrespondenz, nach Ghirardelli und Anker.

Geschichte. (2) Bolliger. Die Zusammenhänge der neueren Geschichte im Ueberblick. Das 19. und 20. Jahrhundert bis zum Weltkrieg. Wesenszüge der schweizerischen Eidgenossenschaft. Bundesverfassung. - Lehrmittel: Specker, Abriß der Welt- und Schweizergeschichte III.

Wirtschaftsgeographie. (2) Hirt. Nord- und Südamerika. Afrika und Australien. Weltwirtschaftliche Zusammenhänge. Repetition aus den weltwirtschaftlichen Gesichtspunkten heraus.

Kaufmännisches Rechnen. (2) Meyer. (C₁ I. Quartal: Bossard). Schluß des Effektenrechnens. Schwierigere Warenkalkulationen. Kalkulationsdiagramme und -tabellen. Einführung in die Kostenlehre. Industrielle Kalkulation. Wiederholungen. Lehrmittel: Biedermann & Boller.

Buchhaltung. (2) Hiestand. Die Buchhaltung im Kommissionsgeschäft. Konto nostro und Konto vostro. Die Buchhaltung der Gesellschaften. Buchungen betr. Anlehensobligationen. Fabrikbuchhaltung. Gesetzliche Vorschriften betr. Buchhaltung und Bilanz. Formen der doppelten Buchhaltung. Aufgabensammlung: Biedermann-Roth.

Handelsbetriebslehre. (2) Meyer. (C₁ I. Quartal: Bossard.) In Verbindung mit Handelsrecht. Kommissionär, Agent, Makler, Lagerhalter, Auskunftei, Spediteur, Uebersee-geschäft, Warenbörse, Zollwesen. Weiterbildungsmöglichkeiten für Diplomanden. - Korrespondenz aus folgenden Gebieten: Beschwerden (Mangelrüge, Verzug), Bewerbungsschreiben. Lehrmittel: Hasler.

Volkswirtschaftslehre. (2) Meyer. Ausgewählte Kapitel: Mittelalterliche, freie und gebundene Wirtschaft. Lehren der Klassiker der Nationalökonomie. Goldwährung und moderne Geldlehre. Abwertung. Inflation. Indexzahlen. Handels- und Zahlungsbilanz. Handelsverträge. Devisenbewirtschaftung und Clearingverkehr. Staatsfinanzen. Alles unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz. Lehrmittel: Baumgartner.

Handelsrecht. (2) Meyer. (C₁ I. Quartal: Bossard). Siehe Handelsbetriebslehre. Außerdem: Kauf-, Dienst- und Versicherungsvertrag. Lehrmittel: Isler, Kaufmännische Rechtslehre, Zürich 1939.

Chemie und Warenkunde. (3) Rüetschi. Silizium und wichtigste Silikate. Kohlenstoff und gebräuchlichste organische Verbindungen. Grundlagen unserer Ernährung. Besprechung einiger Industriezweige. Einfache Analysen im Laboratorium.

Französische Stenographie. (1) Zulauf. Mädchen obl., Knaben fak. Nach dem Lehrbuch für Kenner des Systems Stolze-Schrey von E. Wyler und R. Meyer. Systemkunde, Lektüre, Diktate und Uebertragungen, auch in Verbindung mit dem „Schweizer Stenograph“.

Kunstzeichnen. (2 fak.) Ringier. Wie Klasse 1 und 2.

Fächer mit besonderer Klasseneinteilung.

1. Religionsgeschichte für 3. Klassen fakultativ (1) Staehelin.

Primitive Religion. Die indischen Religionen. Kurze Vergleiche der Propheten Moses, Zarathustra und Mohammed. — Lektüre einschlägiger Texte.

2. Philosophie für IV. Gymnasium (1 fakultativ) Ochsner, Abt. A und B zusammen.

Einführung in die Philosophie: Die Probleme des gesellschaftlichen Lebens im Zeitalter der Technik und der Bevölkerungsvermehrung. Die Wissenschaften in unserer Zeit. Grundfragen der Philosophie.

3. Spanisch.

I. Kurs. (3) Camacho. Einführung in die spanische Sprache nach Dernehl-Laudan. Regelmäßige und unregelmäßige Konjugation. Konversation. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen.

II. Kurs. (3) Camacho. Fortsetzung nach Dernehl-Laudan. Einführung in die Syntax. Konversationsübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lektüre: „El niño de la bola“ novela por D. Pedro A. de Alarcón. El nido de gorriones.

4. Volkswirtschaftslehre.

Für IV. Gymnasium und 3. Oberreal. (fak. 1) Meyer.

Wie C. Klasse. Außerdem Firmenlehre. Kleine Wechsellehre. Begebung von Anleihen. Alles unter besonderer Berücksichtigung der Gegenwartereignisse.

5. Gesangsunterricht. E. A. Hoffmann.

I. Abteilung: Zwei Gruppen mit je einer Wochenstunde. Schüler der Klassen I. und 1. Stimm- und Sprechschulung. Ein- und mehrstimmige Volks-, Kunst- und Studentenlieder. Benützt wurde: „Wir singen einstimmig“ von Hugo Keller.

II. Abteilung: Männerchor (fakultativ). Schüler aus verschiedenen oberen Klassen. Volks- und volkstümliche Lieder. Studentenlieder.

III. Abteilung: Töchterchor (Obligatorisch für Schülerinnen der Klassen I. und A). Es wurden zumeist Lieder gesungen aus dem „Schweizer Singbuch“, Band II.

6. Instrumentalmusik.

Klavier. Kuhn. Der Unterricht wurde von etwa 60 Schülern besucht. Erstmals wurde versucht, die erste Vortragsübung schon im Dezember abzuhalten, um mehr Abstand zur zweiten zu erhalten. Bei diesen Anlässen spielten die Schüler vierhändig, achthändig auf zwei Klavieren, begleiteten die andern Instrumente und spielten solistisch Werke von Chopin, Liszt, Saint-Saëns, Brahms, Smetana, Tschaiakowsky, Reger, Debussy usw. Als technische Werke im Unterricht wurden verwendet Etüden von Cramer, Clementi, Neupert, Neal, Heller und Chopin, daneben Bach auf allen Stufen und andere alte Meister. Als Vertragsstücke alle geeigneten Werke der Klassik, Romantik und Moderne.

Musiktheorie. Kuhn. Musikgeschichte verbunden mit Formenlehre und Analyse. Stoff: Klassik und Romantik.

Violine. Ruegg. Die Schülerzahl betrug im Sommer 32, im Winter 33 Schüler. — Im Unterricht wurden vor allem verwendet: die Schulen und technischen Uebungen von Kuchler und Sevcik sowie Etüden von Kuchler, Mazas und Kreutzer. 2 Schüler kamen bis zur Stufe der Fiorillo Etüden. Die Vortragliteratur umfaßte wie bisher die bewährtesten Sonaten, Konzerte und Stücke aus dem 17. bis 20. Jahrhundert.

Zusammenspiel. Ruegg. Im 1. und 3. Quartal wurde die Zusammenspielstunde für Kammermusik, das 2. und 4. für Orchesterspiel verwendet. Als Kammermusikwerke wurden gespielt: Streichquartett in D-dur von Haydn, Klavierquartett in g-moll von Mozart, Triosonaten von Corelli und Haydn, Konzert in D-dur von Telemann für 4 Violinen sowie einige Duette für 2 Violinen. Am Schülerabend spielte das Schülerorchester im Rahmen der Auf-führung von Shakespeares „Was ihr wollt“ die Sommernachtstraummusik von Purcell. An der 2. Vortragsübung spielte eine Schülerin das Konzert in a-moll von Vivaldi für Violine und Orchester.

Cello. Guignard. Die Schülerzahl betrug 5. Als Unterrichtsstoff dienten: die Schule Dotzauer-Klingenberg, Technische Uebungen des Lehrers und von Coßmann, die Etüden-sammlung von Stutorkewsky, Etüdenwerke von Kemmer und Popper; Konzerte, Sonaten und Vortragsstücke allerlei Meister des 17.—19. Jahrhunderts. An der zweiten Vortragsübung des Vorjahres spielte ein Schüler die Sicilienne von Fauré, an der Vortragsübung vom Dezember 1942 gelangte der 1. Satz des G-Dur Konzertes von Goltermann zu Gehör.

7. Exkursionen.

Im Anschluß an den Chemieunterricht. Mit der 3. Oberrealklasse und IV. Gymnasium Besuche im Gaswerk Aarau, in der Zementfabrik Holderbank, im Eisenerzbergwerk Herznach. Besichtigung der Bauarbeiten für das Kraftwerk Ruppertswil (3. O.R.), Zellulosefabrik Attisholz (IV.).

Im Anschluß an den Chemie- und Warenkunde-Unterricht der 3. Handelsklassen. Rüetschi. Besuch des Gaswerkes Aarau, der Zuckerfabrik Aarberg, der Baumwollspinnerei Ruppertswil, der Weberei und Färberei Birrwil und der Zellulosefabrik Attisholz.

Biologische Exkursionen. Steinmann. Verschiedene Unterrichtsstunden im Freien mit Demonstrationen in der Umgebung von Aarau. Besuch eines zoologischen Gartens mit den zweiten Klassen.

Exkursionen im Anschluß an den Geschichtsunterricht. B₂. Müller-Wolfer. 1. Besuch der Gemäldeausstellung schweizerischer und ausländischer Künstler im Kunsthaus Zürich. Besichtigung einzelner Teile des Landesmuseums. 2. Besuch von künstlerisch wertvollen Basler Kirchen und des Basler Kunstmuseums.

2a, 2b. Müller-Wolfer gemeinsam mit dem Lehrer für Biologie. Basler Kirchenkunst.

IIa. Müller-Wolfer. 1. Besuch der Skulpturenausstellung und der temporären Bilderausstellung schweizerischer und ausländischer Künstler im Kunsthaus in Zürich.

Herbstferien 1942. Gerster. Wanderung im Tessin mit Schülern der obersten Klassen des Gymnasiums und der Handelsschule, Dauer: eine Woche. Monte-Ceneri, Tamaro, Malcantone, Umgegend von Lugano.

28. Januar 1943. Gerster. Besuch der Ausstellung in der schweizerischen Landesbibliothek in Bern: „Die Schweiz als Pflegerin der Sprachen“. IV. Klasse des Gymnasiums.

8. Leibesübungen.

Dr. E. Morf, A. Wernli, O. Weber, P. Baumgartner.

A. Turnen.

1. Schüler. Sommer: Grundschultraining, Leichtathletik, Kampfspiele, Schwimmen, Körper- und Leistungsmessungen.

Winter: Hallentraining, Geräteturnen, Skiturnen, Hallenspiele, Fußball, Geländeläufe, Eis- und Skilaufen.

2. Schülerinnen. Sommer: Grundsultraining, Gymnastik, Leichtathletik, Rasenspiele, Fechten, Schwimmen. Körper- und Leistungsmessungen.

Winter: Geh-, Schreit-, Hüpfübungen, Gymnastik, Geräteturnen, Fechten, Skiturnen, Hallenspiele, Geländeläufe, Eis- und Skilaufen.

B. Sport.

1. Schüler. Sommer: Arbeit in drei Abteilungen am Montag, Dienstag und Freitag unter Mithilfe von Schülern der oberen Klassen: Leichtathletik, Spielen, Schwimmen, Wettkämpfe. — Diese Schüler wurden vor den Frühlingsferien in 2 freiwilligen Kaderkursen zu je 4 Stunden ausgebildet und absolvierten zudem in den Ferien einen ganztägigen Geländekurs mit Kartenlesen, Kompaßübungen, Zielzeichnungen, Distanzschätzen und Geländespielen. — Im Herbst wurde für alle Schüler obligatorisch die Vorunterrichts-Leistungsprüfung (organisiert durch den KTV) und an einem andern Tage der 20 km- (resp. 25 km-) Gepäckmarsch durchgeführt. Beide Veranstaltungen sind gut gelungen.

Schülerinnen. Sommer: Alle Mädchen zusammen jeweils am Donnerstagabend: Leichtathletik, Spiele, Schwimmen, Fechten, Wettkämpfe, Geländeübungen. — Anlässlich des Gepäckmarsches der Schüler wurde für die Mädchen eine Korbballmeisterschaft durchgeführt.

C. Schießen.

Der Schießunterricht konnte dieses Jahr wieder normal durchgeführt werden. Der Haupt- und der Hilfslehrer für Turnen mußten vorher einen zweitägigen Jungschützenleiterkurs in Lenzburg besuchen. — Nach der neuen Bundesverordnung können nun die 1. Klassen nicht mehr schießen, daher ist die Teilnehmerzahl gegenüber früheren Jahren etwas zurückgegangen. Der Schießunterricht wurde vor und nach den Sommerferien unter der Leitung des Turnlehrers von sieben Herren des Lehrkörpers (alles Offiziere) durchgeführt und ergab gute Resultate. Vom Zeughaus wurden wieder genügend Gewehre (Mod. 11) abgegeben.

Beteiligung: 161 Schüler. Durchschnitt: 18,21 Punkte. Ehrenmeldungen 78 Schüler = 50%. Am 5. Oktober besuchten 15 Schüler unter Führung von Herrn Wernli das Jungschützentreffen in Erlinsbach mit gutem Erfolg.

D. Sporttag.

Wegen der V.U.-Leistungsprüfung wurde von einem eigentlichen Sporttag abgesehen. Als solcher galt der 25 km-Gepäckmarsch, während welchem, wie schon erwähnt, für die Mädchen eine Korbballmeisterschaft durchgeführt wurde.

E. Skitage.

Sie wurden wiederum, wie letztes Jahr, während 5 Tagen (12.—16. 1. 43) durchgeführt und verliefen ohne jeden größeren Unfall. Mit ca. 350 Schülern wurde ein abwechslungsreiches Programm durchgearbeitet: Skiunterricht, Halbtagestouren, Rettungsschlittenbau und Transportübung, Lawinensondierübung. An Wettkämpfen wurden ausgetragen: für alle Mädchen ein Hindernislauf, und für die besten ein Slalomlauf; für alle Schüler ein Klassenabfahrtslauf und ein Patrouillenlauf (4 Mann pro Kl.). Die Instruktion für Skilehrer wurde auf 1 Stunde jeden Abend ausgedehnt.

F. Sonderturnen.

Pro Woche: 2 Stunden. — Haltungsturnen, Sprossenwand, Langbank, Schwedische Gitterleiter, leichte Freiübungen, Übungen mit Gymnastikball, leichtere Spiele, Bogenschießen.

G. Vorunterricht.

Auf Grund der neuen Bundesverordnung über den Vorunterricht und das Jungschützenwesen können in Zukunft nur noch diejenigen Schüler den im Lehrplan der Kantonsschule obligatorisch eingebauten Schießunterricht besuchen, die im Vorjahr die V.U.-Leistungsprüfung absolviert haben. Daraus ergibt sich, daß die Leistungsprüfungen an der Schule obligatorisch erklärt werden. — Im vergangenen Jahr wurde daher erstmals die Leistungsprüfung durchgeführt und

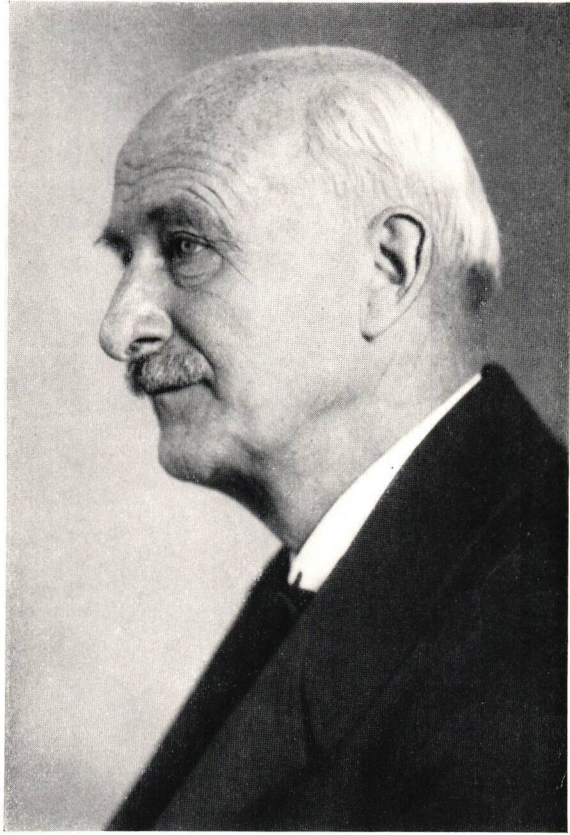
deren Organisation dem K.T.V. übertragen, der seine Aufgabe mustergültig gelöst hat. Ende August absolvierten sämtliche Schüler (mit Ausnahme der Kranken und vom Arzt dispensierten) an einem Mittwoch nachmittag in der Telli in 5 Riegen die Disziplinen: Lauf, Sprung, H G.-Wurf, Hantelheben und Kugelstoßen. Zum Abschluß wurde der Geländelauf jahrgangsweise durchgeführt und in einer Gesamtvorführung das Trainingsprogramm I gezeigt. — Ende Oktober folgte der Gepäckmarsch auf der Strecke Aarau-Rapperswil-Wildegg-Auenstein-oberste Kanalbrücke gegen Schönenwerd-Aarau. Auch die jüngern Jahrgänge absolvierten 25 km (statt nur 20). Nur 2 Schüler konnten den Marsch, der von allen weit unter der Zeit erfüllt wurde, nicht beenden. (Einer bekam geschwollene Augen, der andere hatte zu kleine Schuhe.) Der Marsch wird allen in Erinnerung bleiben, da das ungewohnte Tragen der Bergschuhe und die Kunststraßen die Füße gehörig strapazieren. — Etliche Schüler haben die Leistungsprüfung nicht erfüllt, wobei hervorzuheben ist, daß (gleich wie beim Sportabzeichen) die meisten Versager beim Lauf und Kugelstoßen zu verzeichnen waren.

† Dr. Albert Tschopp.

1872—1942.

Er wurde als Sohn eines für eine Basler Seidenfirma tätigen Kaufmanns am 4. Februar 1872 in Basel geboren. Als begabter Schüler durchlief er mit Leichtigkeit die Basler Schulen und studierte dann an den Universitäten von Basel, Genf, Florenz und Bern die Fächer Englisch, Französisch und Deutsch und unterrichtete dazwischen an einer Privatschule in England. In Florenz lernte er seine Lebensgefährtin Therese Brewer kennen, die dort Musik studierte. Nach kurzer Lehrtätigkeit in Bellinzona wurde er 1897 als Lehrer der sprachlich-historischen Fächer an die Bezirksschule Schinznach gewählt. Der Schreiber dieser Zeilen war dort sein Schüler und erinnert sich mit Freuden an den frisch-fröhlichen Unterrichtsbetrieb, den der gewandte junge Lehrer eröffnete. Besonders schätzten wir es, daß der Lehrer ab und zu den Stubenunterricht unterbrach, wenn das Zimmer schlecht geheizt oder die Luft zu dick geworden war, mit uns hinauszog in die freie Natur und mit uns über die Hügel rannte oder über Gräben und Bäche der Au- oder Weihermatten sprang. Sein Unterrichtserfolg war sehr gut. Obwohl in den meisten Stunden gleichzeitig zwei Klassen unterrichtet werden und fast alle Schüler tagtäglich in der Landwirtschaft mithelfen mußten, war man doch für den Eintritt in die höheren Mittelschulen gut vorbereitet. Bald folgte er einem Rufe nach Rheinfeldern und benützte dann die Nähe von Basel, um sein Studium durch das Doktorat abzuschließen.

1903 wurde Albert Tschopp als Lehrer für Englisch und Deutsch an die Aargauische Kantonsschule gewählt und hat an dieser Anstalt, besonders an der Handelsabteilung, volle 34 Jahre unterrichtet. Es bedeutet eine Riesearbeit und verlangt eine restlose Hingabe, wenn ein Sprachlehrer sein Amt voll erfüllen will, denn einerseits muß er immer und immer wieder üben und korrigieren, um die Grundlagen der Sprache zu befestigen, und andererseits darf er nicht versäumen, Ausblicke auf das Geistesleben der fremden Völker zu vermitteln. Außerdem muß ein Lehrer der obern Stufe in den Fortschritten der Sprachwissenschaft und der neueren Literatur sich ständig auf dem Laufenden halten. Wer sich für diese Aufgaben voll einsetzt und nicht über eine starke Konstitution verfügt, läuft Gefahr, frühzeitig zu erlahmen; wer zu ängstlich an der Grammatik hängen bleibt und sich über das Versagen der Schüler zu viel ärgert, kann zum Pedanten werden. Beiden Gefahren ist Albert Tschopp glücklich entgangen. Seine Frohnatur, seine Kunst, sich am Leben zu freuen, seine Liebe zu den Bergen, seine zahlreichen Freunde, die er vor allem auf Bergtouren gewonnen hatte, boten ihm reiche Abwechslung und Ablenkung und ließen ihn nicht im Schulstaub ersticken. Besondere Verdienste hat er sich um die Durchführung der Schulreisen der Kantonsschule erworben. Er hat manche Klasse mit schönstem Erfolg in die Berge geführt; einige neue schöne Touren verdanken wir ihm; mancher Kollege war bei der Ausarbeitung seiner Reiseprojekte immer wieder froh um seinen Rat. Viele unserer Schüler hat er in die Technik des Skifahrens eingeführt, die er meisterhaft beherrschte. Bei geselligen Anlässen der Schule oder der Lehrerschaft war er stets ein Zentrum der Unterhaltung: Spaß, Humor, Einfälle, Gewandtheit, Wohlwollen und Freundlichkeit waren stets bei ihm zu finden. Er war ein geschätzter Gesellschafter, der an einem guten



The first part of the document discusses the importance of maintaining accurate records of all transactions. It emphasizes that every entry, no matter how small, should be recorded to ensure the integrity of the financial statements. This includes not only sales and purchases but also expenses, income, and any other financial activity. The document also highlights the need for regular reconciliation of accounts to identify any discrepancies early on.

Next, the document covers the process of budgeting and forecasting. It explains how a well-defined budget can help in managing resources effectively and achieving organizational goals. The text provides a step-by-step guide on how to create a budget, starting from identifying the organization's needs and goals, to allocating resources and monitoring performance against the budget.

The third section focuses on the role of internal controls in preventing fraud and errors. It describes various control mechanisms such as segregation of duties, authorization requirements, and regular audits. The document stresses that a strong internal control system is essential for the reliability of financial information and the overall success of the organization.

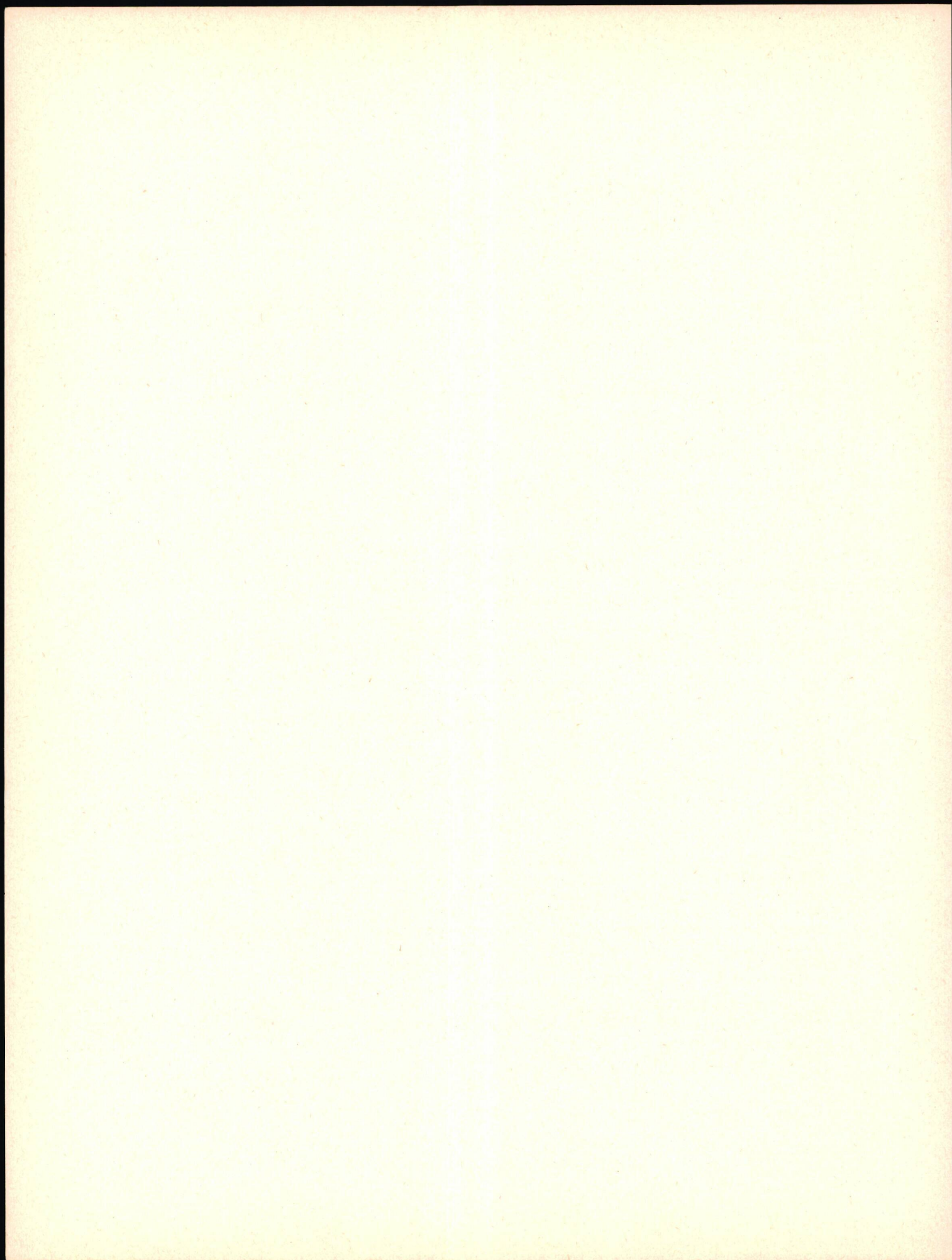
Finally, the document discusses the importance of transparency and communication in financial reporting. It encourages organizations to provide clear and concise reports to stakeholders, including investors, creditors, and management. The text also highlights the need for timely reporting and the use of clear language to avoid any misunderstandings.

Tropfen und schmackhaften Bissen eine kindliche Freude haben konnte. Mit den sechziger Jahren traten Herzbeschwerden ein, die ihn zur Einschränkung seiner sportlichen Tätigkeit, zum Verzicht auf Hochtouren und sogar zur vorübergehenden Einstellung der Lehrtätigkeit nötigten. Mit dem 65. Altersjahr mußte er sein Lehramt niederlegen. Doch auf den Naturgenuß konnte er nicht verzichten. Seine Skifahrten beschränkten sich auf sanftere Hänge in der Nähe des Quartiers; ein Motorrad führte ihn durch Täler und über Pässe von Jura und Alpen, und mit den Altpfadfindern von Aarau machte er noch manche frohe Tour. Wenige Tage vor seinem Ableben durchwanderte er mit seiner Gattin noch das Schenkenbergertal, kehrte im „Bären“ in Schinznach ein und beglückte sich an den schönen Erinnerungen seiner ersten Wirksamkeit im Aargau. Ohne Krankheit, ohne eigentliche Altersbeschwerden, ohne Vorahnung ist er im Morgengrauen des 24. September 1942 im friedlichen Schlafe vom Tode erfaßt worden.

Das Lebensbild unseres Kollegen wäre aber unvollständig und blaß, wenn man es nur vom Standpunkt der Schule aus betrachtete. Er war ein großer Naturfreund, ein Bergsteiger und Hochtourist ersten Ranges. Er hat die meisten unserer Alpentäler durchwandert, die meisten Hochgipfel bestiegen und, was wichtiger ist, er hat hunderte, vielleicht gar tausende von Menschen für die Bergwelt begeistern können. Er war ein starker, gewandter, mutiger und ausdauernder Mann und durfte auch gewagte Touren unternehmen. Er erklimmte nicht nur die höchsten Gipfel unserer Schweizeralpen, sondern auch die höchste Stufe des Schweizerischen Alpenklubs:

Ihm wurde für die Periode 1920—1922 das hohe Ehrenamt eines Zentralpräsidenten des SAC anvertraut. Diese Zeit war der Höhepunkt in seinem Leben. Durch seine patriotische Gesinnung und seine Sprachengewandtheit hat er wesentlich mithelfen können an der Ausfüllung des Grabens, der sich im Weltkrieg auch in den Kreisen des SAC zwischen der deutschen und der welschen Schweiz aufgetan hatte. Er wurde von einer welschen Sektion zum Dank für diese Tätigkeit zum Ehrenmitgliede ernannt. Unter seiner Zentralleitung wurde damals das Verbot des Alkoholverkaufs in allen Clubhütten erlassen. Von 1925—1937, bis zu seinem Rücktritt vom Lehramt, war er Präsident der Sektion Aarau des SAC. Er war der erfolgreichste der bisherigen Präsidenten der Sektion; er hat viel zur Erweiterung der Kehlenalphütte, einer der schönsten unseres Landes, beigetragen. Es war bewundernswert, wie er an jeder Sitzung der Sektion mit schönen Worten die Clubkameraden begrüßte, die Verhandlungen leitete, die Versammlungen erwärmte und immer wieder zur Verschönerung der Anlässe das meiste leistete. Er war mit Leib und Seele Clubkamerad, hatte Freunde in allen Berufskreisen. Die erhabenen Schönheiten unserer Alpenwelt genoß Albert Tschopp immer wieder in vollem Maße. Er erlebte sie so intensiv, daß er in wenigen Tagen von Eindrücken gesättigt war, dann rasch die Berge verließ und die höchste Freude empfand, wenn er nach gelungener Tour die Schwelle seines lieben Heimes im Gönhard wieder betreten konnte. Bergfreude, wie sie der Verstorbene empfunden hat, ist die Grundidee des Alpinismus, ist eine eigenartige, in vielen Menschen tief wurzelnde Tatsache. Zur Bergfreude gesellte sich bei ihm die patriotische Gesinnung, die er immer hochgehalten hat. Es war bei ihm eine tief gefühlte Ueberzeugung, daß unsere Alpen Ursprung und Urkraft der Schweiz seien.

Ad. Hartmann.



Lehrmittelverzeichnis

1942/43.

Das nachfolgende Verzeichnis enthält die an der Aargauischen Kantonsschule in den einzelnen Unterrichtsfächern regelmäßig verwendeten Lehrmittel. Nicht aufgeführt sind die Texte und Textsammlungen für den Sprachunterricht; nähere Angaben darüber sind den jährlichen Unterrichtsberichten zu entnehmen.

Deutsch.

Lüscher, Alfred, **Schweizerisches Sprachbuch für untere Mittelschulen.** Aarau, Kantonaler Lehrmittelverlag, 1938.

von Greyerz, Otto, **Deutsche Sprachschule für Schweizer Mittelschulen.** Bern, A. Francke & Co.

Schweizer Lesebuch, herausgegeben von Joseph Reinhart, Arthur Frey, Leo Weber. II. Band, 5. Auflage. Aarau, Sauerländer & Co.

Gedichte, herausgegeben von Alfred Specker und Hans Stettbacher. Verbindliches Lehrmittel für Sekundarschulen des Kantons Zürich. Zürich, Verlag der Erziehungsdirektion.

Ferdinand Avenarius, **Balladenbuch,** erneuert von Hans Böhm. München, Georg D. W. Callwey, 1937.

Deutsche Lyriker vom 16. bis ins 20. Jahrhundert, für Mittelschulen ausgewählt von Fritz Enderlin, Esther Odermatt, Paul Gebner und Wilhelm Türler. Zürich/Leipzig, Orell Füssli Verlag.

Burkhard, Werner, **Schriftwerke deutscher Sprache.** I. Band. Aarau, Sauerländer & Co., 1941.

Für die Lektüre epischer und dramatischer Werke werden zumeist die Ausgaben von Reclams Universalbibliothek und des Schweizerischen Vereins für Verbreitung guter Schriften benützt.

Französisch.

Truan, E., **Exercices sur les Verbes irréguliers.** 4^e—6^e édition. Aarau, Sauerländer & Co.

Truan, E., **Cours Pratique de Grammaire Française.** 3^e—7^e édition. Aarau, Sauerländer & Co.

Lasserre, **Est-ce à ou de? Répertoire des adjectifs, des verbes et des locutions qui se construisent avec une préposition.** Genève, Eggimann, 1928.

Banderet, **Recueil de Thèmes,** II^e partie. 5^e édition, Bern, Francke & Co.

Graziano, **Manuel Pratique de Correspondance Commerciale,** premier semestre. 9^e édition. Zürich, édité par l'auteur, 1926.

Quinche, **Cours pratique de Correspondance commerciale française.** Bern, Francke & Co., 1943.

Fenigstein, B., **Collection de thèmes d'examen de Correspondance commerciale en langue française.** 8^e édition, Zürich, Société suisse des Commerçants, 1929.

Sachs-Villatte, **Enzyklopädisches Französisch-Deutsches und Deutsch-Französisches Wörterbuch.** Hand- und Schulausgabe, von der 3. rev. Ausgabe an, 1909.

Pfohl, **Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache.** Leipzig, Brockhaus.

Gaster-Mohrhenn, **Langenscheidts Neues Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache,** 2 Bände. Erste Ausgabe 1930—1933, Berlin, Langenscheidt.

Chevaillier et Audiat, **Les textes français. XIX^e siècle.** Paris, Hachette, 1927.

Latein.

Ludus Latinus. Röttger, Uebungsbuch IV A. 10. unveränderte Auflage, 1943. Hartke-Röttger, Lateinische Grammatik, Ausgabe B. 6. unveränderte Auflage, 1943. Aarau, Kantonaler Lehrmittelverlag.

Griechisch.

Kaegi, Adolf, **Griechisches Unterrichtswerk**, Neue Bearbeitung. C **Griechisches Übungsbuch I und II**, bearbeitet von Karl Wyß; 1. Teil: Formenlehre, 4. Auflage, 1936; 2. Teil: Syntax, 2. Auflage, 1938. **Kurz gefaßte griechische Formenlehre**, 48. Auflage, Berlin, Weidmann, 1938.

Texte für Latein und Griechisch aus den Verlagen Teubner, Leipzig; Velhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig; Freytag, Berlin; Schönningh, Paderborn; Diesterweg, Frankfurt a. M.; Aschendorff, Münster i. W.

Italienisch.

Alani, **Lehrbuch der Italienischen Sprache**. 5. Auflage, Zürich, Schultheß & Co.

Fromageat und Grütter, **Avviamento allo Studio della Lingua Italiana**. 2. Auflage, Zürich, Verlag des Schweiz. Kaufm. Vereins.

Sacerdote, G., **Langenscheidts italienische Konversationsgrammatik**, 1. Teil, 9. Auflage, Berlin, Langenscheidt, 1930.

Roedel, Reto, **Lingua ed elocuzione**. Esercizi di stilistica italiana. St. Gallen, Fehr, 1940.

Gerig und v. Wartburg, **Chrestomathie der italienischen Literatur seit 1800**. Aarau, Sauerländer & Co., 1921.

Gerig, **Attraverso sette secoli**. Novelle e Memorie. 2^a ed., Aarau, Sauerländer & Co.

Il Rinascimento, Anthologia italica ab saeculo decimo tertio usque ad saeculum decimum sextum. Leipzig, Insel-Verlag, 1923.

v. Wartburg, W., **Italienisches Lesebüchlein**. Aarau, Sauerländer & Co., 1926.

Ghirardelli, C., und Anker, A., **Corrispondenza commerciale italiana**. 6^a ed., Zürich, Verlag der National-Methode, 1940.

Fenigstein, B., e Pizzo, P., **Raccolta di temi d'esame per la corrispondenza commerciale in lingua italiana**. 2^a ed., Zurigo, Ediz. della Società svizzera dei commercianti, 1939.

Bulle und Rigutini, **Neues italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch**. 5. Ausgabe, Leipzig, Tauchnitz; Mailand, Ullr. Hoepli.

Michaelis, **Neues Taschenwörterbuch der italienischen und deutschen Sprache**. 13. Auflage, Leipzig, Brockhaus.

Freigestellt sind:

Zingarelli, Nicola, **Vocabolario della Lingua Italiana**. IV^a ediz., Milano, Bietti & Reggiani, 1934.

Tommaseo, Niccolò, **Dizionario dei sinonimi della Lingua Italiana**. Milano, Bietti & Reggiani, 1932.

Englisch.

Dieth, E.-Frauchiger, S., **Let's Learn English**. 1. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1941.

Dieth, E.-Frauchiger, S., **Let's Learn English**. Part II, Reader by F. H. Gschwind. 1. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1942.

Sack, F. L., **Living English**. 1. Auflage, Bern, Francke & Co., 1939.

Sack, F. L., **English Exercises**. 1. Auflage, Bern, Francke & Co., 1938.

Sack, F. L., **Grammatik des modernen Englisch**. 1. Auflage, Bern, Francke & Co., 1938.

Gschwind, F. H., and Lätt, A., **Business Letters**. 4th ed., Zurich, Orell Füßli, 1940.

James, W., **Wörterbuch der englischen Sprache**. Verschiedene Auflagen, Leipzig, Tauchnitz.

Ziegler-Seiz, **Englisches Wörterbuch**. 6. Auflage, Marburg.

Langenscheidts Taschenwörterbuch.

Texte hauptsächlich aus der Collection of English Texts for Use in Schools. Bern, Francke.

Spanisch.

Dernehl-Landau, **Grundzüge der spanischen Grammatik**. 7. Auflage, Leipzig, Teubner, 1939.

Dernehl-Landau, **Grundbuch für den spanischen Unterricht an höheren Schulen**. 4. Auflage, Leipzig, Teubner, 1938.

Hebräisch.

Hollenberg, **Hebräisches Schulbuch**, herausgegeben von W. Baumgartner. 16. erweiterte Auflage, Berlin, Weidmannsche Buchhandlung, 1935.

Geschichte.

Oechsli, Wilhelm, **Bilder aus der Weltgeschichte**. 1. Band, Neubearbeitung von E. Herdi. 10. Auflage, 1940. 2. Band, Neubearbeitung von Th. Greyerz. 10. Auflage, 1936. 3. Band, Neubearbeitung von Th. Greyerz. 9. Auflage, 1939, Winterthur, Albert Hoster.

Specker, Alfred, **Abriß der Welt- und Schweizergeschichte**. 1. bis 3. Teil. 1. Auflage, Glarus, Tschudi & Co., 1941/42.

Schib, Karl, **Repetitorium der allgemeinen Geschichte**. 2. Auflage, Thayngen, Augustin, 1938.

Dändliker, Karl, **Auszug aus der Schweizergeschichte**. 4. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1921.

Flach und Guggenbühl, **Quellenbuch zur Allgemeinen Geschichte**. 3. Teil. Zürich, Schultheß & Co.

Guggenbühl, Gottfried, **Quellen zur Allgemeinen Geschichte der neuesten Zeit**. 2. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1939.

Oechsli, Wilhelm, **Quellenbuch zur Schweizergeschichte**. Kleine Ausgabe. 2. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1918.

Putzger, F. W., **Historischer Schulatlas**. Ausgabe für die Schweiz, herausgegeben von Theodor Müller-Wolfer. 3. Auflage, Aarau, Sauerländer & Co., 1938.

Bilderatlas zur Kulturgeschichte, herausgegeben für Schweizer Schulen. 1. Teil von Th. Pestalozzi-Kutter, 1936. 2. Teil von Alfred Bolliger, 1938, 3. Teil von Alfred Bolliger, 1942. 1. Auflage, Aarau, Sauerländer & Co.

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, herausgegeben von der Bundeskanzlei.

Geographie.

Schweiz. Mittelschulatlas, 8. Auflage, Zürich, Kant. Lehrmittelverlag, 1943.

Vosseler, Paul, **Wirtschafts-Verkehrs- und Handelsgeographie der Schweiz**. 3. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1942.

Vosseler, Paul, **Leitfaden für den Geographieunterricht**. 27. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1942.

Mathematik.

Voellmy, Erwin, **Fünfstellige Logarithmen**. 1. Auflage, Zürich, Orell Füßli Verlag, 1939.

Stähli, F. und Meyer, F., **Aufgabensammlung der Algebra**. 2. Teil, 3. Auflage, 1942, 3. Teil, 1. Auflage, 1939, Zürich, Verlag Orell Füßli.

Lehmann, H. und Stähli, F., **Aufgaben-Sammlung der Algebra**. 1. Teil, 2. Auflage, 1934 und 3. Auflage, 1939, Zürich, Verlag Orell Füßli.

Biologie.

Steinmann, Paul, **Biologie**. Lehr- und Arbeitsbuch für schweizerische Mittelschulen. Aarau, H. R. Sauerländer & Co. 1. Teil: Pflanzenkunde, 2. Auflage, 1943. II. Teil: Tierkunde. 1940. III. Teil: Allgemeine Biologie und Menschenkunde. 1942.

Daneben wird fakultativ verwendet:

Binz, A., **Schul- und Exkursionsflora der Schweiz**. Basel, Benno Schwabe & Co., 1940.

Furrer, Ernst, **Anleitung zum Pflanzenbestimmen**. Frauenfeld, Huber & Co., AG., 1942.

Chemie.

Einführung in die Chemie, herausgegeben von der Vereinigung schweiz. Naturwissenschaftslehrer. Aarau, Sauerländer & Co., 1942.

Hartmann, Rongger und Rüst, **Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse**. 5. Auflage, Zürich, Schultheß & Co., 1941.

Buchhaltung.

Biedermann, H. und Roth, H., **Sammlung von Buchhaltungsaufgaben.** Zürich, Schweiz. Kaufm. Verein.

Heusser, W. und Spindler, H., **Belege zur Verbuchung des Geschäftsverkehrs eines Großhandelsbetriebes nach dem Durchschreibeverfahren.** Zürich, Handelsschule des Kaufm. Vereins.

Kaufmännisches Rechnen.

Schreiber, O. und Fischer, O., **Aufgabensammlung für das Kaufmännische Rechnen, I. Heft.** Zürich, Kontorverlag der Töchterschule.

Biedermann, H. und Boller, H., **Leitfaden des Kaufm. Rechnens, II. Teil.** Zürich, Schultheß & Co.

Handelsbetriebslehre.

Hasler, P., **Einführung in die deutsche Handelskorrespondenz.** Zürich, Schultheß & Co.

Wick, W. und Oswald, G., **Der kleine Merkur.** Zürich, Schultheß & Co.

Gsell, E. und Kolatscheck, W. J., **Der Bankbetrieb und die Effektenbörse.** (Band III der Betriebswirtschaftslehre von Gsell.) Zürich, Schweiz. Kaufm. Verein.

Handelsrecht.

Isler, O., **Kaufmännische Rechtslehre.** Zürich, Schweiz. Kaufm. Verein.

Volkswirtschaftslehre.

Baumgartner, W., **Kleine Volkswirtschaftslehre.** Zürich, Schweiz. Kaufm. Verein.

Stenographie.

Riethmann und Sturm, **Lehrbuch der Stenographie Stolze-Schrey.** Wetzikon-Zürich, Hermann Bebié.

Lehrbuch der Geschäftsstenographie, herausgegeben vom Verband der Stenographen-Vereine beider Basel und vom Verband Schweiz. Stenographen-Vereine. Wetzikon-Zürich, Hermann Bebié.

Wyler, E. und Meyer, R., **Lehrbuch der französischen Stenographie** für Kenner des Systems Stolze-Schrey. Zürich-Wetzikon, Hermann Bebié.

«**Der Schweizer Stenograph**». Monatsschrift. Herausgegeben vom Allg. Schweiz. Stenographen-Verein. Wetzikon-Zürich, AG. Buchdruckerei.

Maschinenschreiben.

Weber, P., **Methodischer Übungsstoff zur Erlernung des Maschinenschreibens.** Bern, Hallwag AG.

Brauchlin E. und Strehler, H., **Maschinenschreiben.** Methodischer Lehrgang für Klassen- und Selbstunterricht. Zürich, Schweiz. Kaufm. Verein.

Instrumentalmusik.**Klavier.**

Etüden von Czerny, Cramer, Clementi, Heller, Neupert, Chopin, Moskowsky u. a.

Fingerübungen nach den jeweiligen Bedürfnissen.

Schulen, wo dies gelegentlich noch notwendig ist, diejenige von Wolfer oder ein anderes neuzeitliches Werk.

Vortragsstücke: Alte Meister: Bach (Präludien, Inventionen, Suiten, Wohltemperiertes Klavier, Toccaten. Ital. Konzert, Fantasien usw.); Händel (Suiten), Scarlatti (Sonaten), Rameau u. a. Klassische, romantische und moderne Werke in geeigneter Auswahl. (Haydn, Mozart, Beethoven, Schubert, Mendelssohn, Schumann, Chopin, Liszt, Brahms, Reger, Debussy u. viele andere).

Violine.

Violinschule von **Küchler**. Technische Übungen (Bogentechnik, Lagenwechsel, Doppelgriffe) von **Küchler** und **Sevcik**. Etüden von Küchler, Mazas, Kreutzer, Fiorillo, Rode, Dancla. Vortragsliteratur: Für Anfänger: Klassische Stücke bearbeitet von Moffat, Kurt Hermann, Pracht, Palaschko; Konzerte von Küchler, Seitz, Rieding. Für Fortgeschrittenere: Sonaten aus dem 18. Jahrhundert und Sonaten von Mozart, Beethoven, Brahms, Konzerte von Vivaldi, Tartini, Bach, Viotti, Haydn, Mozart, Stücke von Schubert, Beethoven, Kreisler, Reger, Bériot, Wieniawski.

Cello.

Cello-Schulen von S. Lee und von Dotzauer-Klingenberg. Etüdenwerke von Stutschewsky (Etüdensammlung), Kummer, Franchomme, Popper. Technische Studien von Coßmann, Stutschewsky und Diran Alexanian. sowie in großem Maß individuell dem Schüler angepaßte, vom Lehrer von Fall zu Fall verfaßte Übungen. Vortragsstücke: Konzerte von Bréval, Tartini, Goltermann; Sonaten von De Fesch, Dalla Bella, Marcello, Gabrieli, Valentini, Telemann, J. S. Bach und Beethoven und weiteren Meistern des 17.—19. Jahrhunderts. Sammlungen von Stücken klassischer und romantischer Autoren von Feuillard und Alwin Schroeder, van Lier, einzelne Stücke von J. S. Bach, Couperin, Fauré, Frescobaldi, Martini, Moffat, Mendelssohn, Müller-Zürich, Reger u. a. m.

Religionsunterricht.

Konfessionell.

Protestantisch:

Luther- und Zürcherbibel.

Brunner, Emil, **Unser Glaube**, eine christliche Unterweisung. Zürich, Zwingli-Verlag, 1935.

Katholisch:

Bürkli, Franz, **Katholische Religionslehre als Lebensgestaltung**. Freiburg, Herder, 1937.

Villiger, J. B., Dr., **Kirchengeschichte**. Hochdorf, Martinusverlag, 1941.

Rogger, Lorenz, **Lehrbuch der katholischen Religion**. Hochdorf, Martinusverlag, 1937. 3. Auflage.

